Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Hostadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlid 225 & einichtiehlich Bringerlohn. Wegen Postbezug naberes bei febem Poftamt.

reigab d) lid

Hoper

itthall

amie Brauf

Ber

n bet

h 280

Laften

ico. Bil

en. wollie Liefet

fill. legen

Oan.

50

tet.

mue-

iten.

In,

gr

10

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rfp., Rathausstraffe 16. Telephon 41.

Rolations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm, hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. - Redakteur: Daul Jorfchick, Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in hochheim: Zean Cauer.

Dienstag, ben 24 Mai 1921. A\$ 59

Delishedhoute Stankfurt (Main) Hr. 10114

Robraana

Ungeigenpreis: für die Sgejpaltene Colonelgeile ober beren Raum 60 &

Reklamezeile 200 A.

Amilicher Teil.

Befanntmadjung.

Qt Grhebung burch Bereitwilligfeit bei ber Musden Bur Ermittlung von richtigen Angaben find ber Gemeindes (Suts-)Borftand ober bie von ihm beschen bei Gemeindes (Buts-)Borftand ober be von ihm beschen besche beschen beschen beschen beschen beschen beschen beschen besche besche besche besche besche besche besche besche besche besch besche besche besche besche besche besch besc vieltragten Personen besunt, die Grundstücke zu betreten und Messungen vorzunehmen. Biesbaben, den 18. Mai 1921. Der Vorsigende des Kreisausschusses.

Nichtamtlicher Teil.

Igges-Rundichau. Eine Arilli des Achiffundentages.

Dberbürgermeifter Abenauer in Roln ichreibt der "köln. Zig.":
Dei den Berhandtungen, die mit mir wegen Urbernahme des Kangieramtes geführt worden find, dabe ich u. a. verlangt, daß die maßgebenden Partiem des Reichetags mit einer eventuellen, dei Bedarf einzuführenden Berlängerung der anften annehmen Arbeitsgeit sich einverstangen achift undigen Arbeite geit sich einverstan-ben erffaren mußten. Daraufhin werden nunmehr nan einem Telle ber Arbeiterschaft in Köln sehr harfe Bormurfe gegen mich wegen meines angeb infoglaten Empfindens gerichtet. Mit Unrecht! in Gedankengang läßt sich unter Außeracht-ben allen Beiwirfs in wenigen einsachen Sähen, die ledermann nachprüsen kann, wie folgt, zu-ummensalien. Zurzeit kann Deutschland nicht ein-net kinen Hausbalt ins Gleichgewicht bringen, die lingaben übersteigen die Einnahmen um einen tieligen, zurzeit noch nicht selfstehenden Betrag, der aufgebracht werden muß. Da zu muß nun Deutschand von jeht an, um der leistin dem Berband gesobenen Juigge nachzufammen, auf eine lange Neibe von Jahren je des Jahr die ungedeure Jumme von mehreren Milliarden lö old mart fablen (1871 hatte Frankreich insgesamt nur 5 Milliarden ein mas zu zahlen). Diese sich jedes Jahr diederhotenden Milliardenzahlungen kann Deutschand dei dem gegenwärtigen Stande leiner Bolfsiand bei bem gegenwärtigen Siande seiner Bolfs-wirlichast weber durch die ftärtste einmaliae Abgabe tuf den Besig, noch durch die dentbar startste Be-keuerung des Besisses, des Einfommens, des Lucus nistringen. Deutschland fann nur bezahlen, salls 25 gelingt, seine Produttion weientlich zu erhöben, buffige geleit, bog bie übrige Welt für diese Bro- Berlin, 20. man. urhäbung der Brodustion ist Mehrarbeit. Diese er beuteten Eisenhahn in den auterial batte fakt lich nach ersolgter Unterbringung die Reparationstom misslich als erste Abstrach der Arbeitszeit herbeisigeit berbeisigeren. Dah diese zur Jahler Arbeitszeit herbeisigeit berbeisigen der Arbeitszeit den Geminn der Arbeitszeit nicht den Geminn das der auf ist Permenden prirfägstilliche Geminn misslicht werden gestichten dass der Arbeitszeit nicht den Geminn das der auf ist Permenden, zusammen also 5085 Fahrzeuge ihr beruhende prirfägstilliche Geminn misslicht werührenden, zusammen also 5085 Fahrzeuge die beruhende wirtschaftliche Geminn möglich it zurückgegeben.
testios den öffentlichen Mitteln zugelührt werben muß, versteht sich von selbst.
teber, der auf dem Standpunkt steht, daß die in wiesen Tagen dem Berdand gemachten Zusagen erliet werden maß er den Berdand gemachten Zusagen er-Gilt werben muffen, muß fich baber mit bem Geleren, daß unter den odigen Borausschungen in dufunft evenluell mehr geerbeitel werden muß als lir die Vorbereitungen zur Beselhung des Ruhrscher. Das gilt nicht nur von der Arbeiterschaft. Der Arbeiter, der das nicht tut, handelt negen die Interesselsen eines eigenen Arbeiterschaft. Der Arbeiter, der das nicht tut, handelt negen die Interesselsen seines eigenen Arbeiterschaft.

Detänpfung der Trunkfucht.

Die bürgerlichen Fraktionen des Reichsiages haben solgende Anfrage eingebeacht: Die Zahl der Lifarschaft wahr der Arbeiterschaft wahre keinen Endes Anfrage eingebeacht: Die Zahl der Lifarschaft, in denen namentlich boch

Roch über das Ultimalum

Um Donnerstog abend fproch in Bremen in finer Mitgliederversammlung der Demofratischen Bartei Reichsminister a. D. Kach über die Andahme bes Mitmatums. Die Haltung ber Demoraten babei mar junachft bedingt burch ben brobenben Cinniarich ber Frangofen ins Rubrgebiet und ber Bolen im Often, was beides ficher zu inneren Unruben geführt hatten, die von ben Kommunisten Lefchürt worden würen. Hauptschlich mongebend war die Forderung der unbedingten Erhaltung Oberschliefens beim Deutschen Reich, das uns bei mer Liblehnung bes Meimatums zweifellos perloren gegangen mare. Roch fent feine gange Soff-Doner nicht ausschließen tonne.

Siero der Internationale folgenden er gelegt.

ichlitternben Bilferuf beutscher Boltsgenoffen: Die Andrickten über zuhleriche Morde und Blünderungen, begangen durch die Banden Korfantine, wurden uns heute durch Barteigenoffen, die unter Lebensgefahr aus dem von den Injurgenien besehren Gebiet gestächtet sind, überdracht. Offen tritt die Duldung des von der polnischen Regierung durch Korfantin inszenierten Uedersalls zuwage, der das sür Deutschlard günfüge Piedfeste des oberschlichen Boltes annuliert und den Obersten Rat von die vollzogene Tatsache stellen soll. Alter übermerschiche Anstrenaung und strengfte Geschizucht vermöchten bieder Autwehraltionen hintenanzuhalten. Aur die Hoffmung auf eine schiede Krait zur Ertrapung der unfäglichen Dualen. Wir erwarten von dem internationalen Büro, ebenso wie von allen ihm anzeldiosenen Gestionen der Internationale, das Einschen allen ihm anzeldiosenen Gestionen der Internationale, das Einschen allen ihm anzeldiosen Austrafte, um für des deutschlichen Belein der Kräfte, um für des deutschlichen des Recht der Gelbsibessimmung gegentüber dem polnischen Internationus zu siedern, des Berwickenngen zu stürzen droht. Radbridten über geblreiche Morbe und Blünberun-

Die Bereinigten Staaten und Europa.

London, 19. Mai. Die auf bem geftrigen

London, 19. Mal. Die auf dem gestrigen Begrüßungsabend zu Ebren des neuen amerifanischen Botschafters Harven amerifanischen Botschafters Harven von Llond George und Harven gehaltenen Reden sinden in der Preise die größte Beachtung.

Llond George erkärte, die kinstige Wohlicht der Welt hänge mehr von dem guten Einvernehmen und der Zusammenarbeit zwischen England von irgend einer anderen Tatsache. Dies sein die beste und sicherste Gewähr für den Weltsrieden, Liond George suhr sort: Der Beschuß der Bereinigten Staaten, Harven als Bertreier in den. Ober it en Aat zu entsenden und ihn an der bevorstebenden Sihung teilnehmen zu lassen, ist von ungeheurer Bedeutung, denn es ist wesentlich für den Frieden der Welt, daß Amerika mit dadei str. Wenn dieser Krieg nicht der letzte mar, dann wird den Frieden der Weit, das Amerika mit dabei ist. Wenn dieser Krieg nicht der leiste war, dann wird der nächste Krieg Europa in Trümmer legen. Es ist wesenlich, das wir Mittel sinden, um die Nationen aus diesem Ladgrinth des Hosses und der Entwickligung herauszugieben und zwar aus Erlinden der eigen en Sicherheit. Wir sind so froh, daß die Bereinigten Staaten kommen, nicht weit wir sie in diese Streitigkeiten hineinzieden wollen dies würde nur zu einer Verschlimmerung der wir sie in diese Streitigteiten hineinzieden wouen — dies würde nur zu einer Berschilmmertung der Dinge sühren —, sondern weil wir wollen, daß Ameriko decausbesse und nicht dinein. Die wirtsschaftlichen Ereignisse der teizen Monate haben der wiesen, wie abhängig nicht nur eine Ration in Europa von der andern, sondern wie abhängig ein Europa von der andern, sondern wie abhängig ein Schriften und dem general nan dem andern. Kontinent von bem anbern ift. Der Befclug ber Bereinigten Staaten erzeugt baber Soffnung in

weieren Braft.

Harb en ertfärte in seiner Rede, er sei von seiner Regierung ermächtigt und angewiesen worden, salls eine Sitzung des Obersten Rates zur Erderterung der oberschließe ist den Frage stattsfinden sollte, in ihr den Prösidenten der Bereinigsten Staaten zu verkreien. ten Staaten gu pertreten.

Rudgabe bes erbeuteten Eifenbahnmaterials.

Deutschland lebnt die Jahlung ber Mobilmachungefosten ab. Wie verlautet, lebnt die deutsche Regierung die von der französischen Presse banten vertraut machen, in den Gedanken propa unter Berufung auf Briand wiederholt aufgestellte eieren, daß unter den obigen Borausschungen in Zumufung. Deutschland musse Frankreichs Rosten Bumutung, Deutschland muffe Franfreiche Roften

abnlichen Schantstatten, in benen namentlich bochprozentige Mtfoholgetrante verabfolgt merden, wüchst rapibe. Der burd bie Kriegsver-baltniffe gurudgebrangte und fast verfcwundene Alfoholismus greift erneut um fich. Was bat bie Reicheregierung getan und was gebenft fie ju fiin, um biefer wachsenden Gefahr, besonders auch burch icharle Besteuerung Diefer Schaniftatten gu begeg-

Wann wird fie endlich bas feit langem ver-iprochene Gefet jur Befampfung ber Erunt-jucht vorlegen?

ifiche, londern praftische Erfolge wolle. Das neue bes Reichstabinetts ift, wie die Tel. Union von gu-Anbinett balt er nur für ein vorläufiges, und er ftandiger Stelle erfahrt, so welt vorgeschritten, bag ilt ber Anficht, bag bie Deutsche Bolfspartei fich auf bie endguttige Zusammensehung balb mitgeteilt bie Donner. werden fann. Dag ber Reichstangler bas, Bortefeuille bes Musmörtigen beignbehalten wünscht, entfpricht nicht ben Tarfachen. Bielmehr wird auf bi Berlin, 20. Rai. Der Borband ber eine besondere Beseitung diefes Minifteriums Wert Er bat jest im Berlag von E. G. Mitter und Beifiglut zu erhalten. Alle Diefe Politifer und

Gegen die monardiffifden Beffrebungen in Bauern.

DR ünden. Der bagrifche Minifter für logiale Fürforge, Oswald, ber der Baverifchen Bolfspartei angehört, bat diefer Tage in einer Berfanuntung auf bem Lande ertfart, er miffe, og 70 Brogent aller Banern beute wieder für die Monarchie eintreten murben. Er miffe ferner, bag man es ber Banerifden Bolfspar-tel verübele, bag fie nicht mit ber Königspartei aufammen in diefem Sinne tätig fet. Daß bie Bagrifche Boltspartei eine folde Tätigkeit nicht entfalte, fei damit zu begründen, daß auch ein Konig beute bie Lage nicht beffern tonne. Das Bolt milrbe bas aber von feinem Ronig verlangen und vielleicht nach wenigen Wochen ent-täuscht sich wieder von ihm abwenden, womit die Unruben neuerdings sosbrechen würden jum Rugen ber Lintsparteien.

Reichsminiffer Dr. Hermes in Trier.

Trier. Reichsernährungsminifter Dr. Sermes prach am Freitag in einer öffentlichen Bandwirteversammting in Trier. Er führte aus, bag menn man bie Mufhebung ber 3mangswirtichaft auf feine Jahnen fchreibe, man fich damit gu einer Freiheit auf ber gangen Linie betenne. Das bebeute, bag bann auch bie Beit, mo bie Inbuftrie bie Breife für Düngemittel feftfette, ein Ende gefunden habe. Birflich belfen tonne uns nur eine Bolitit bes natürlichen Gleichgewichtes. Bon ben Banb wirten merbe bie Aufhebung ber Getreibegmangswirtichaft verlangt, von ben Berbraudjern bagegen Beibehaltung ber alten Smangewirtichaft. Wir tonnen teinen ber beiben Buniche erfullen. Man muffe einen Mittelmeg finben als Uebergang in bie Berbaltniffe ber Borfriegegeit, und bier helfe allein Die Umiage. Bereits in 8-10 Tagen werbe im Reichstag ein ichmerer Rampf um ben Umlage. Belegentwurf entbrennen, befondere ichmer burch bie Lintoparteien, bie filr bie alte Smangewirticalt eintreten. Der Minifter führte meiter aus, daß in ber Frage ber Zwangsmitifchaft bereits Berhandlungen mit ber Budermirtichaft begonnen batten. Er bob ferner bervor, baf bie Steigerung ber Production in erfter Linte auf einer wirtfamen Dungung beruhe. Die beutfchen Stidftoffabriten ftellen feht 200 000 Tonnen jahrlich ber. Das fei bas Doppelte ber im Jahre 1913 eingeführten Chilefalpeter-Mengen. Mugerbem teilte Dr. hermes mit, daß Deutschland bemnachft große Mengen ameritanijches Rraftfutter erhalten merbe.

Bur geplanten Jahrzeugsteuer.

Um ben wegeunterhaltungspflichtigen gandfreisverbanden burch Besteuerung famt-Rudgabe des erbeuteten Eigenbugunntetend bes licher Fahrzeuge hopere Enture Bahrzeuge borere Eine Fahrzeuge ber bei fchaffen, ist ein preußisches Fahrzeuge ges von Deutschand in den allierten Ländern it euergeset im Borbereitung. Der Enteges von Deutschand in den alliertal hatte it euergeset in Borbereitung. Der Enteges ficher Sahrzeuge hobere Ginnehmen gu verwurf fieht por, daß jeber Benuger eines affentfichen Weges gu feiner Unterhaltung beitragspflichtig gemacht werben foll und besteuert zu blefem Zwed jebes Jahareng mit einer je nach Urt, Große und Leiftungsfähigteit gefiaffeiten Gebühr. Camtliche Fahrzeuge follen bem Bulaffungegwang unterliegen. Gie muffen bei ber Ortspolizeibehörde angemelbet werden, erhalten eine Rummer, abalich wie bei ben Straftfahrzeugen, und ber Eigentümer befommt ine Bulelfungebeicheinigung, auf ber bie Entrichtung ber Steuer gu vermerten ift. Durch ein befonderes Reichsmantelgefes foll eine einheltliche Besteuerung für das gange Reichsgebiet gemährteiftet merben. Die Rolner Sanbeistammer bat fich in ihrer füngften Sigung grundfäglich mit dem Entwurf einverftanden erffart. Gie erwartet aber auch, bag in Butunft der außerordentlich ichlechte Buftand ber Landstraßen balbmöglichit eine gründliche Befferung erfährt. Für bas befehte Gebiet halt fie es für notwendig, daß bas Reid) einen Teil ber für bie Bieberinftandjegung aufgubringenden Laften auf fich übernimmt, ba bier die Strafen durch die Befagung gang befonders ftart gelitten baben. Beifer trat fie für ben Begfall ber als febr laftig für ben Bertebr empfundenen besonderen Brudengelber ein,

Der Durchbruchmüller.

Eine in der deutschen Armee ber Rriegs. geit populare Figur mar ber bamalige Oberft-Bor der endgültigen Bervollständigung des feutnant Bruch muller, genannt Durch-Reichskabineits. Berlin. Die Frage ber Bervollftandigung mo binter ber Front auftauchte, ging bas Geraune von einem balbigen Durchbruch los und bie Beit ber biden Luft mar ba. Bei gabireichen Durchbruchschlachten im Diten und Beften bat Bruchmiller Die Gefamttatigfeit ber Artillerie gelentt. Diefer "Urtilleriefom» manbeur gur Berfügung der D. S. 2." gatt als ber bedeutenbite beutiche Artillerift. Cobn, Berlin, ein Buch berausgegeben, bas alle journaliftischen Planemacher hatten ein unbedingt

früheren Artilleriften mit gefpanntem Intereffe lefen merben: Die deutsche Artillerie in ben Durchbruchichlachten des Weltkrieges. Dit aahlreichen Stiggen im Text und als Anlagen. Bruchmüller bietet in feinem Buche ein recht tnappes, aber scharfes Bild ber beutschen ertilleristischen Leiftungen. Junachst bringt er Milgemeines über die Artillerie, bann aber berichtet er über die Berwendung ber Artillerie im Rabmen einer Heeresgruppe und unter un-mittelbarer Leitung der D. H. E. Man erfährt aus dem Buche zum ersten Male Genaueres über die bei Durchbrüchen verwandten Artifleriemaffen; fo wurden beifpielsweife für ben Durchbruch am Chemin des Dames am 27. Mai 1918 rund 1109 Batterien bereitgeftelit! Es llegt auf ber Sand, baß für ben Aufmarich fo vieler und fo weit porgefcobener Batterien befondere Borficht geboten war. Bruchmuller jagt uns bagu recht Intereffantes. Er ichreibt: "Unfere beften Bundesgenoffen beim Aufmarich maren die Frof che,, nämlich die Froiche bes Lillettetales. Taufende biefer Tiere verurfachien einen berartig ohrenbetäubenben Barm, baß etwaige Geräusche beim Einfahren ber Batterien in bem Larm völlig untergingen. Für die Schlacht bei Riga (Uebergang über Die Dung, 1. Geptember 1917) murden rund 170 Batterien gur Berfügung gestellt. Das Buch ift für die militarwiffenschaftliche Foridung von höchftem Werte.

Die bevorffehende neue Milliertentonferenz.

Bondon. Der Blogd George naheftebenbe "Daily Chronicle" ichreibt unter ber Ueberichrift "Frangofifche Bergogerung": Me, Die Die außerfte Dringlichteit einer Allierten-Ronfereng über Oberichlefien zu einem möglichst balbigen Beitpuntt einsehen, murben es bedauern, bag bie Debatte in ber frangöfischen Kammer bis Dienstag veriogi worden fei. "Daily Chronicle" fügt hingu, ohne Briand ber absichtlichen Bergogerung beichuldigen zu wollen, fonne er vielleicht dach zum Ausbrud bringen, bag er eine gemiffe Pflicht gegenüber feinen Berblindeten babe, nicht fo gu banbeln.

"Daily Egpreß" ift ber Unficht, bag bie Berhandlungen bes Oberften Rates über Oberichleften, die etwa Mitte ber nachften Boche in Boulogne ftattfinden follen, mahricheinlich fenfationell fein murben. Die Anficht Englands ift, daß jede Macht, die ben Friedenspertrag unterzeichnet habe, ihn halten muffe. Bevor Die ichlefifche Frage nicht geregelt fei, ftebe bie gange Grundlage ber Alliang nicht auf feften gugen. - Wie bas Blatt weiter erffart, beftehe Grund gu bem Berbacht, bag ber Bion bestanden babe, die Englander por eine pollendete Tatfache gu ftellen, indem die Bolen Diejenige Linie einnähmen, haben molle.

Paris. Bur bevorftebenben Beratung bes Oberften Rats fdreibt ber "Figaro", es fei nicht zweifelhaft, bag Llond George ben febhaften Bunich habe, bag pon der Befegung bes Rubrgeblete nicht mehr gesprochen merbe, Muf diefem Gebiet fei es ber frangofifchen Regierung barum unmöglich, bie britifche Regierung ju befriedigen. Deutschland muffe unter bem, Drud ber einzigen von ihm gefürchteten Santtion gehalten werben, wenn es bas Ultimatum nicht ausführe ober wenn es Bofen angreife. Das fei ber Breis für ben Frieden Europas.

by Uondon, 21. Mai. Bie bie Blatter melben, wird die interall. Zusammentunft in Bouloque Mitte nächfter Boche fratifinden. Blogb weorge fahrt beute an bie Gee, um fich fpater von dort nach Frantreich zu begeben. Churchill wird Llond George wahrscheinlich begleiten. Stalien, Sapan und Amerita werben ebenfaffs auf ber Monfereng vertreten fein.

Die Strömungen in Franfreich.

Baris. Die "Chicago Tribune" peröffentlicht einen Bericht bes Bertreters ber "Rem Bort Times", morin gefagt wird, die gemägigte Deinung in Frantreich gebe babin, bag man am Rhein fich auf bas unbedingt Rotige an Befegungsmagnahmen beidranten muffe, anftatt jeben 3mifchenfall und jeden beleidigenden Ausbruch beutscher Bolitifer und Journaliften aufzugreifen, um ihn als Beweis für Deutschlands ichlechten Willen auszunugen. Allerdings begegne man biefem Befühl meniger in frangofifchen Zeitungen als im Bolfe; unter ben Bolitifern und Journaliften befänden fich viele Gegner eines wirtichaftlichen Abtommens. Gie gogen es por, die Befühle in wirffames Mittel, in der öffentlichen Meinung den Friedensichluft mit Deutschland, aber er Gegen den lebhalten Widerspruch ber Linken gerade in der fur d'e deutsche Mart ungunftig mus. Großbergige ober gemäfigte Ratichlage, fa fogar Ermägungen im eigenen Intereffe ber Berbundeten murben unterdrudt, wenn es ben Unichein 2015 5001, Ateis a. Umgebiling. habe, bağ fie Deutschland nüben tonnten.

Die Haltung Umerikas.

by Bondon. "Daily Mail" melbet aus Rem Dort, bag die ameritanifche Regierung Die Spannung gwifchen ber englischen und ber frangofifden Regierung in Bezug auf Dberfchlefien genau verfolge. Es fei far jum Musbrud gebracht worden, bag die Sympathie ber amerifanifchen Regierung volltommen auf Seiten ber italienifchen und der englischen Regierung fei. Wenn dies als natmenbig ericheinen follte, wurde biefer Sympathie ein offizieller Ausbrud gegeben merben. Auch menn Frontreich fich weigere, bie von England erbetene Sicherung gu geben, hatten bie Bereinigten Staaten nicht bie Abficht, eine ifolierte Stellung eingunehmen, fonbern fie murben fich ber englifchen und italienifchen Bolitif anichliegen.

Der polnifche Anfruhr in Oberichleften.

Neue Gewalttaten.

Oppeln, 21. Mai. Seute vormittag durchidiniiten die Aufrührer famtliche Telephon- und Telegraphenleitungen mit dem Induftrierevier. Der Namrichtendienft ift infolgedeffen nur möglich burch Boten über Oppeln. Regulares polnifches Militar ift in Guboberichloften in erheblicher Starte eingetroffen. Der Stuppuntt der Bolen ift offenbar die Stadt Loslan. In Modrau bei Nifolai trafen polulfche Quarfiermacher ein. In hindenburg tamen Italiener gur Befetzung ber Donnersmarchitte an.

dy Berlin, 21. Mai. Die Loge in Oberfchlefien bilbet bauernd ben Gegenftanb won Beratungen ber Reichsregierung. Insbefonbere fanb heute fiber biefe Angelegenheit eine Beratung in ber Reichstanglel ftatt. Die Bildung von Freimilligenforps wird nicht gebuldet. Wenn Unfammlungen trogbem auftreten, wird bafür geforgt werben, bag bierburch feine Befahr entfteht. Entgegen ben Meibungen, Die bejogen, bag fich in bem Lager Silo bei Rottbus poinifche Gelfeln befinden, mirb von guftunbiger Stelle mitgetellt, bag von Beifeln nicht bie Rebe fein fann. Go banbelt fich um Berfonen, die mit der Baffe in der Sand von der Upo oder bem beutichen Gelbitichut im Mufruhrgebiet festgenommen murben, bort aber megen ber unficheren Berhaltniffe nicht untergebracht mer ben fonnten und beshalb nach bem Lager abtransportiert murben.

Die Gefährdung der deutschen Kohlenverforgung.

Berlin, 21. Mai. Die beutsche Rriegelaftenkommiffien in Baris bat der Reparationskommiffion folgende Rote übergeben:

"Gelt Musbruch bes Mufruhrs in Oberichleffen gu Anfang Mai hat Deutschland von dort aus feine Roble mehr erhalten. Die Roblenlage in ben öftlichen Landesteilen Deutschlonds wird badurch von Tag gu Tag unhaltbarer. Der Cijenbahnverfebr, namenilich der Aleinbahnvertehr, bat eingeschränft werben muffen. Bahlreiche Gasanftalten fteben por ber Betriebseinstellung. Die aus dem Beften porgenommenen Mushilislieferungen tonnen bas Erliegen felbft von wichtigften Betrieben nur noch wenige Toge aufbalten. Muf einigen oberichlefifchen Gruben wird zeitweilig etwas geforbert. Diefe geringen Mengen werben aber auf Anordnung ber Leiter bes Aufftanbes teils nach Bolen, teils nach Aentner Kenntnis gegeben, in welcher eine Staffe-lingarn, ber Tichechossowafei und ben von ben Auf-ribrern belehten Teilen Oberichtellens belieden Ginfommen angeregt wurde. Hausbalte mit rubrern besehten Teilen Oberschieftens beforbert, bis gu 7000 Mart jollen barnoch bie Selfte Deutschland erhalt bisber teinen Bentner ober- Mormalpreife begabten, folde bis zu 12 000 Mart ichlesischer Koble und muß sogar bem van Auf-eubrern freien Teile Oberschlessens mit nieder-schlesischen Koble ausbelfen. Dieser Zustand stellt nicht nur eine schädigung der deutschen gistrat überwieser zur Erwägung Früher bestand rung muß baber beingend ersuchen, buß ber inter-allierten Blebistifommission die erforderlichen battniffe für die Einführung bes Gariner-Imange-Beifungen zugeben, um bie erforderlichen Dag. unterrichts recht ichwierig, benn es fehten zur Beit nahmen ju treffen, welche die Wiederaufnahme ber nicht nur die Unterrichtsrämme, fondern auch Die Kohlentransporte nach Deutschland ermöglichen. Die aceigneten Lehrträfte, und es würden gegebenendeutsche Regierung bittet um Mitteilung des in veranschlagt find. Da war es der Stadtverwaltung der hiefer Hinschlagt find. Da war es der Stadtverwaltung uur willfommen, daß die Landwirtschaftsfammer

dy London. Der englische Berichterftatter bes Reuterichen Buros erfahrt von autunterrichteter Geite, baf Grogbritannien feine Bereitichaft ertfärt habe, Truppen nach Dberfchleffen zu fenden, wenn es gewünscht merbe.

Weitere Junahme ber Aebeitslofen in England.

London, 21. Mai. Rady der Arbeits-lojenliste betrug am 30. April die Jahl der Arbeitstofen in Großbritannien 1990000, mas eine Bunahme um 63 000 Mann gegenüber ber Borwoche bedeutet. Außerdem arbeiten 129 000 Mann in verfürzter Arbeitszeit. In den genannten Jahlen find die ftreitenben Bergarbeiter ilicht einbegriffen.

Hochheimer Lotal-Rachrichten.

herigen reichegeschlichen Bestimmungen in der Arbeitspermittlung, namenklich durch die Aufhebung der Verordrung über die Freisungening von Arbeitse stellen, außer Araft. Soweit sich die Bertingen vieler Mahnahmen auf dem Arbeitswartte gegen-märtig seistellen lassen, hat sich gezeigt, daß seit dieser Feisen von Bertiebsstener von Bestimben und dem Arbeitswartte gegen-märtig seistellen lassen, hat sich gezeigt, daß seit dieser Feisen von Bertiebsstener von 300 auf 450 Prozent zu erhöhen. Ueber diese bei-den Amträge soll in der nächten Sihung, in acht tensiv gestaltete und vor allen Dingen die obsenver Etellen in geringerer Jahl an die Arbeitsnachweise berangeltragen wurden, als in den Vormonaten. berangetragen wurden, a.s in den Bormonaten. Zweifelles erögt die rüdlöutige Konjunttur infolge er wirtichaftspolitifchen Hemmungen feitens ber Entente zu einem erheblichen Teil mit Schuld an biefer Entwidlung; aber nicht zu unterfcogen find auch bie Rudwirfungen, bie die reftlofe und unvermittelte Befeitigung der Demobilmachungsvorfdirif fen auf bem Arbeitsmartt gehabt haben. 3mar ift duch das Landesarn für Arbeitsnachmeis weit da-von entfernt, die einengenden Demobilmachungs-vorschriften zu einer Danereinrichtung zu erhoben, aber so ange fich unsere Wirtschaft in einem so chwantenben und wenig ftabilen Zuftanbe befinbet ind die überaus gereitten fogialen Gegenfate inner-alb weiter Bevollerungstreife unvermindert forihab weiter Bevölferungstreise unvermitibert spribeischen, kommt der össentlichen Arbeitsvermittlung die besonders schwierige Aufgabe zu, nach den Beschrepunkten wertschaftlicher Zwecknäßigkelt und lozaler Gerecktigkeit ausgleichend zu werten. Roch ift die treisliche Bliedung zur Benuhung des öffentlichen Arbeitspachweies nicht kant genug, umseine möglichst vollstündige Gesaffung der Arbeitsgelogenheiten zu gewährleiben; anderersolte hat der der Arbeitsgelogenheiten zu gewährleiben; anderersolten hernflicher Beführungen bermflicher Beführungen bermfliche Beitaber bei den bei den bei der Beschweiter bei den beschieden bermfliche Beitaber bei der Beschliche Beitaber bei der Beschliche Beschliche Beschlichen bei der Beschliche Besc Krieg berartige gewähige Umschichungen beruficher Betätigung bervorgerusen, die noch lange richt überwunden sind und auch nicht überwunden nerden, solange unser gesonntes össenkliches Leben unter einen Zwang gestellt bleibt. Jur Entsaltung der Erwertseiltelorze und inn der großen Male auch der wirtschielte solderen Elemente zielchfalls zur Arbeit und Berdienst zu verdelfen, soweit dies im Nahmen unserer Brodustionageschleitung durchführbar ist, town der öffenzische Alebeitsungkreis auf eine Mithise der geleitzebenden Abrresichalten richt versichten; anzuläreben ist ka. Abrrerication riett verzichten; anzufreben ist da-ber eine behördliche Anarduung im Sinne des § 50 des neuen Entwurfs über das Reichsarbeitsnach-weinzeleg. In diesem Zusammenhange ist dann an ne Berpflichtung ber Arbeitgeberichaft gur Melung aller offenen Stellen innerhalb einer gemilfen feit an ben guftanbigen öffentlichen Arbeitsnach-veig gebacht; felbstwerfignblich ichlieft eine bergetige Mohrahme teineswege ben Zwang zur Benufung bes sijentlichen Arbeitsnachweises jeitene bes Arbeitgebere ein.

Gemerbeblutt. Der Bentralvorftand bes Ge-werbebereins für Ruffau teilt uns mit: 3if ben Logesblättern erideitt ein Rumbbericht fiber bie ohte Bollverfammlung ber Sandwertstammer in liesbaden, der den Cindeud erwedt, als ob bas Laffauffche Handwerter- und Gewerbeblatt von ver Kammer ablgetouft werben follte. Dies ist un-uterffend. Der Gewerbeverein für Raffau (Ber-band naffaulicher Handwerter- und Gewerbevereine, nnungen und gewerbt. Genoffenichaften) tragt fie don feie löngerer Beit mit ber Ablicht, fein feit 72 Johren etscheinenben Blott bedeutend ausgebauen Someh bie Bandestentrolbehörde mie die Miglich-dust haben biefer Absicht weisgebendites Berftanbnis entgegengebracht. Die erheblichen Roften, welche einerfeits eine folche Bervolltommung des Blattes rforbert, anbererfeits bas Beftreben ber Ramme illen Sandwerfeen des Regierungsbeziefs das Blutt un fichern, foffen eine Reuregelung ber finangiellen Beteiligung cemunicht ericheinen und zwar ibenn möglich auf ber Grundligte einer Gemeinschafte-preife. Bon einem Berfant bes Bluttes feitens bes f. R. fantt ebenfowenig die Rebe feln, wie von

cinem Auftauf feitens ber Kommer.
me Biesbiden. In der Ctabtnerord.
neten. Sigung om Freitag murbe gunachft von einer Eingabe bes Bereins jum Schufe ber fleinen an ihrer Binterichule auf dem Gelsberg einen Garmerlebrgang einzurichten beschloffen bat und fie erffarte ibre Bereifichaft, ben verlangten Koftenjuldjuff von 4000 Mart unter ber Borausfeljung ju bewilligen, daß bas Schnigelb für alle Befucher aus Miesbaden von 150 auf 70 Wart berabgeleit wird. Die sozialdemotratische Barfei sedach sab in diesem Beschlusse lediglich die Absicht, den Iwangs-unterricht zu umgehen und sie verlangte vom Magiftrat binnen einem Monat eine Borloge, welche ur Garinerlehrlinge fomte im Gartnergemerbe beichaftigte jugendliche Arbeiter Die Zwangsfortbil bungsichule einführe. Rach langen Auseinander-fetzungen jehoch murde diefer Antrag mit allen burgerlichen Silmmen gegen die Stimmen der ge-ichloffenen Linken abgelehnt, doch foll der Magiftent in eine Brufung ber Frage eintreten, lage auf Sewilligung von gunöcht 70 000 Mart für Wiete und Verrieb des Schwinumbades im Augusta Bistoriabah wurde auf Bunich des Magistrats für beute von der Tagesordnung abgeletzt, weil die Ber-

Aeußerungen einer praftischen Politif zu unter-bruden. Das sei der Borwurf des Progermanis-mus. Großbersige oder gemößigte Nauschlöge is er Kanalbenugungsgebühr allerwärts 3,8 Brozent. Bon ben weiteren Gegenständen ber Beratung betrof einer ben Bertauf eines größeren fichtischen Geiandes an der Rasingerstraße zwischen der Brauerei und ber Kupfermuble, zum Profe von * In dem Bericht des Landesantes für Ardeitsmachueis in Frantsut a. M. üder die Lage des Ardeitsmachueis in Frantsut a. M. üder die Lage des Ardeitsmachueis in Frantsut a. M. üder die Lage des Ardeitsmachueis in Frantsut a. M. üder die Lage des Ardeitsmachueis in Frantsut a. M. üder die Lage des Griddung von Schotaladensdabenstaten. Die Bersammlung stimmte zu. Erhebungen zu einer Ansequeng der lozialdemotratischen fraktion auf Stassendes der Größere Gasverdrauch haben ergeden, daß der größere Gasverdrauch herigen zwichsgesen Besimmungen in der Arteiben Besis tozus anzusehen ist und einen höheren Wesis tozus anzusehen ist und einen höheren Wesis tozus anzusehen ist und einen höheren Wesis tozus der Arteiben zu dichagt daber vor. es bei den keitherigen Areisen zu

> Frantfurt eine Bufammentunft ab, gu ber mehr als 2000 Rameranden erfchienen waren. Einer Be-griffungsfeier am Samstag folgte Sonntag vor-mittag auf dem Ehrenfriedhof eine Gedücktnisseler, bei der Pfarrer Bauli-Frankfurt und Dr. Briden Aufprachen hielten. Rachmittage fammelten fich bie Gefttetinehmer auf bem Kurfürstenplat; ju einem feitzuge burch die ichon mit Blaggen gefchmitten draften nach dem hippodrom, hier fand unter un gewöhnlich fiarter. Beteiligung die Haupifeier statt, in deren Mitselpunft die Heftrede des Generallentnants a. D. Bestmann tand. Musikalische und turnerliche Darbietungen gaben der erinnerrungsgemeinten Feber einen harmonischen Rahmen.

> Maing, Gin Gang durch bas rheinische Obli gebier. Die erften reifen Rirfden werben bereits gi Martt getragen. Diefe Preife find afferdings berart bah fich nur wenige die prochtigen roten Dingerchen faufen tonnen. Ban biebet sie baber vorerft duch weniger im Gewicht, als vielinehr in fleinen Bunbelchen zu 10-15 Stille an und zohlt für ein oldes "Riridenfträußchen" feine 1.20-1.50 Marf foldes "Mirjdenfraußchen" seine 1.20—1.50 Mort, to daß sich der Pfundpreis auf weit über 16 Markiellt. Billig werden in diesem Iahre die Kirschen voraussichtlich überdaupt nicht werden, da die Gente im allgemeinen recht insager aussülft. Bet einem Walng durch die großen Obsibaumanlagen wilschen Raing und Heldesbeim über Gonsendeln, Einthen und Budenbeim hinaus konnten wir keistellen, daß die meisten Frührirgenbäume entwoder gar teine Krüchte oder pur einen recht geringen Behard Frlichte ober nur einen recht geringen Behang geigen, Auffollenber Beibe aber bebt fich unter siner großen Alles leerstehender Baume oft ein Baum mit reichem Behang präckig gefärbter Ale-ichen auf bemielben Grundfünd recht vorisilhaft ab. Alles in allem genommen, ilt bier feineswegs mit andt zur einer Diertelernte zu rechnen. Kur die Couerfieschen find belfer durchgetommen und jeigen meist einen guten Bebang. Die betrilblichte Fest feglung im mittelibeinischen Frühabligebiet ist indes pollige Bernichtung ber Aprifojenerme. ft to vollständig, baft mir bei unferer Manberung durch die großen Aprikofenplaniegen bei Mombach, Gonjerheim und Kiniben aber auch nicht eine Spur von einer Frucht vorfanden. Auch die Rieliche find fast nollig abgefallen. Der Boden under den Säumer sie mit obgefallenen Früsten und Blauenfpuren gang öbersät. Auch mit den Birnen sieht es durchweg sehr schiedt. Nur die Apfeldanne zeigen is nach der Sorte einen gienilich guten die recht nuten Behang. Die Zweischen dringen noch etwos friedte, doch hängen sie recht dunn. Stacke. dere der die beiten und Iodannisderen siehen wittelgut. Den beiten Andlich gewöhren und die ausgeschniten Erdbeere burch die großen Aprikofenplaniagen bei Mombach Anblid gewöhren noch die ausgedehnten Erdberricher gwiichen Gonfendeim und Fineben. Sie lieben in reichiter Blütenpracht und wiesen babei ichen eine Falle der ichonten Früchte auf, die ruich der Reife enigegengehen. Weiterer durchgreifender egen mare aber fur bie billbenben Straucher mie für bie gefamte Begetotten bringend erwünfcht

de gesame Begeration Vertigend erwandelt.

de In einer den ganzen Tag in Anfpruch
rehmenden Siguna fianden am Freitag vor dem
bieden franzölichen Ariegsgericht unter der Anflage der Splonage zum Andiell Frankreichs Inbant Weber aus Augenfurth, Ernst Wige aus Barmen, Georg Böcket aus Darmstodt und Bilhelm
Zeliger aus Rieinrechen. Die Dessenlichteit war
makend der Ansbendagen gewestellichen Des webrend ber Berbandlung ausgeschlossen. Das Ur-feil lautete ggen Bige auf brei Jahre, Godel und Seliger auf je ein Johr und Weber jechs Monaie

Bingen. Die Sanbelstammern Bingen, Daing und Morms haben einen Bertreter nach Ems ent-fandt, ber die Intereffen der Kanfleute und In-daftriellen bei ber Erledigung der Eine und Aus-

fubrantroge in Eine wahrnehmen foll, Areugnach. Die Stabtverwaltung bat als Baumberituhungsgelber 750 000 Mart bewilligt. Es follen gur Bebebung ber Wohnungenet 160 Wohnungen neu erbent werben. Bauten im Stil ber Mietotafernen find bobei ausgeschloffen. Den Brivatuniernehmern gewährt bie Gfabt iduly dis eine 20 Jahre ginsfrete Soppothet.

Die Geschäftsführung des Cebensmittelamtes in Frantfurt.

Grantfurt. Der Bericht des por der Stadtverordneten-Berjammlung eingesetten Untersuchungsausichuffes über die Beichafte bes Lebensmittelamtes, die mit einem Berlufte von 44 Millionen Mart abschloffen, mird jest veröffentlicht. Darin wird zunächst die Meinung verschiedener Suchverständigen, u. a. auch des chemaligen Reichsmirtschaftsministers Robert Schmidt über bie Frage wiedergegeben, ob bie Stadt fich überhaupt in berartiger Weife hatte einzubeden brauchen. Der ebemalige Wirt-ichafteminister erffarte, bag bas Ministerium fich forigefest bemüht habe, die Städte davon abzuhalten, große Eintäufe zu machen. Der Ausschuß ift zu ber Aussaliung gelangt, baß früher eingefauft werden mußte, weil bem Bebensmittelamt befannt gewejen fei, bag anbere Stubte bereits ihre Eintaufe machten. Befonders eingehend merben die Devijengeschäfte behandelt und bie Tatfoche, daß Die Devifeneinfaufe in ber Schweig anftatt in Deutschland porgenommen wurden, und zwar durch den Direttor Alfred Faller in Burich, einen Schmager bes Geichäftsleiters Bfeffertorn ber Brofhandelsgefellichaft, welche die Ranje beforgte. handlungen noch nicht zu Ende geführt find. Die Es wird festgestellt, daß die Devisen in der bausmillabstühr- und die Kanalbenutungsgebühren Schwitz abungen fund bezahlt merden find. Der Jum Friedensschlich mit Amerika.

diangend, do bei ber Bestischende des Bezirfsende des Bezirfsende des Bezirfsende des Bezirfsendere, doch die Bestigendere, des die Bestischen Barding den Etaffetung nach dem Miesemerte porfah die Menschuft bentieber die Bestieberdte aus Basblington, Präsident Hauschuft den Genehmstung zu ertellen, und er bringt in Bertiebe des Privateurs die Betrieberdte aller bie mäßig beforgt, sondern einem Privatmann wünsche bestieberdte aller bie Genehmstung zu ertellen, und er bringt in Bertiebe beschiosen worden seinen Privatmann wünsche den Betrieberdte aller bie Winders der Bertieberdte aller bie Genehmstaum der der Bertieberdte der Genehmstaum der Bertieberdte der Bertieberdte der Genehmstaum der Bertieberdte der Genehmstaum der Bertieberdte der Bertieberdte der Genehmstaum der Bertieberdte der Genehmstaum der Bertieberdte der Genehmstaum der Genehmsta Schweit abnorm boch bezohlt worben find. Der

fien Beit, namlid, am 29. Januar 1920, getaul worden, als ber ichweizerische Franken mil 20.41 Fezablt wurde, mabrend er am 12. 300 noch mit 10,92 gu haben mar. Der Musicul tommt zu ber Ueberzeugung, daß hier nicht mil ber nötigen Sorgfalt von der Ginfuhrgefell-Schaft verfahren worden fei. Dies babe bet Stadt gehn Millionen Mart gefoftet, Die hatte gefpart werben tonnen. Der Ausschuß er Marte, daß die Gefellichaft für diefe Roften hafte bar gemacht merben mußten. Gerügt murbe ouch, bag bas Lebensmittelamt einen großet Posten Reis nach auswärts abgegeben habt ohne porher die Abordnung beim Lebensmittel ant gehört zu haben, anstatt die Franksurtet bedürftige Bevölterung damit zu verforgen Mileln bierbei fet ein Berluft von rund 20 Die fionen Mart entitanden. Der Musidjuß babe lange Beit barauf verwandt, ben umlaufenben Gerüchten nachzugehen, wonach ber Leiter beip Feantsurt. Die ehemaligen Angehörigen des Lebensmittelamtes personliche Bortelle aus Ernafturi hielten am Samstog und Sonntog in der Reisgeschäft gezogen habe. Auf Grund der ber fosserstellten Totsachen habe nerfichet met bem Reisgeschäft gezogen habe. Muf Grund ber festgestellten Tatfachen fonne versichert wer ben, daß fein Brund für biefe Berüchte por iege. Im großen und gangen fei fein Gedaftsgebahren als einwandfrei gu bezeichnen.

Bor der Entscheidung über die Mielsteuer.

Der Gefegenemurf über Die Mierfteuer lieg bem Reichamirtichofteminifter und bem Reichets Befampft wird ite natifrlich von ben Die tern und auch die Housbesitzer geben ohne Freud an ein berartiges Gefetz beran, abee die Wohnungs not, zu deren Ubbilje fie ein Mitref fein soll, ist ein bronnende Not, und jeder Weg, der aus ihr heronis-führen könnte, muß forgintlig geprüft werden. Wan befonderent Interesse durften daher die Ansführungen fein, die ein Beamter bes Reichsarbeiteinimiteiteriums, Ministerialrat Arfiger, in ber "Kommu-

nalen Bragis" veröffentlicht. Aluch ein beschiebenes Bauprogramm für 240 Sahr 1921, beifit es an diefer Stelle, bas bill Schwierigkeiten auf dem Bauftofimarte Rechnund trägt, erfordert - unter Berfidfichtigung ber Berg munnenschmutgen — eima S-4 Millionen Mark Diefes Gelb muß beichafft werden. Das ift nicht nur wegen der wohnungsfrichenden Bevöllerund norwendig, sondern auch, um die Bantarigfeit gu bei leben und baburch weltere Arbeitstoffafelt gu ver guten. Die Lage unferer Reiches und Stoatsfiran zen verlangt jedoch dringend, baß neue Zuschülle nicht ohne Deckung gegeben werden. Mietheuers boben von jeder als besonders unfonal gegoten und bei der Reuordmung des Gemeindesbydber weiens durch das preußische Kommunatabygaber gofoh von 1893 ift die Erhebung von Wohrungs und Miersteuern den Gemeinden ausbrücklich unter fogt. Die Gelbentwertung einerfeits haben bei ben allen Gebauben inbeffen Buffanbe entwickeit, bie anbers gu beurteilen finb.

Bundchft ift bie Spannung amilden ben beut! üblichen Mieton und ben gur Berrentung ber beutit gen Bautoften notwendinen Betragen das größte Semming des Baues. Die Zwanaswirischaft im Tählmungswesen fann natürlich miche aufgehobes werben, benn eine Steigerung ber Mieten auf bat 3chus bis Zwolffache ererige unfere Wirtschaff icht. Wenn fich unfere Breife in Aufunft festigen dirfte sich dies faum auf der betigen Hiche vollzieben. Eine Anpassung der Meten und Grundseldere in der beiter Grundstäten an die helbtigen Globberköllenisse würde baber zu einer Krift auf bem Grundftudemartte führen, wie fie bie Landustreichaft gogen Ende bes leiten Jahrhunderts ertebt bat. Dies wirche für unfere assamte Wolfen wireschaft verhängnisvoll werbert. Man tann als nur bemitht sein, die heutige Spannung zwischen ben Misten in den alten Habern und ben nach wirtscoftlichen Grundfagen für Neubaufen oufguwendenden Roften für die Gesamtheit auszunugen und die Reubauten baraus ju finanzieren. Daburd wird einmal verhindert, bag ben hausbeftigern ell ungerechtfertigter Wertzumache wiffieht, anderfeile fommen bie Mieter mit verhöltnismäßig geringen

Jufchlag ju ben bisherigen Mieten bavon. Bewig wied man bente febr urgern an eine Erhöhung ber Mieten zu biefem Zwede berangebeldenn beformilich find die laufenden Unterhaltskalls der Saufer to gelliegen, dos fie schon eine weitere Erhöhung der Micker erfordern. Aber es ift zu be-Aber es ift zu be denlen, daß die durch diesellentung aufommerden Witte die Bohrungsgot lindern, deren Folger deute fast ide Familie verspürt, ferner bildet diese Abgobe gemissermaßen die Branile dafür, duft die kantliche Weieterschungesteungen die Wieter die lang vor Mistiteigerungen dewahrt hat und weite fang vor Mistiteigerungen dewahrt hat und weite Beibahet, wie fie eingetreien woren, wenn bie Birt-preffe mit ben Breifen für fonflige Lebensnotwen-

bigfeften Schrift gehalten hatten. Der Erdwurf ber Reichstregierung geht Savoll aus, bag die Mittel aus ber Abaabe nicht ummittel? bar jur Aufbringung der Baukoftengulichtliffe von menbet werden follen, sondern die Länder und Bemeinden sollen Anleiben zu diesem Awede auf tebnien und die Abgabe zur Berginfung und Tie gung biefer Anleiben erhalten. Dann wird ein et' beblich geringer Bufichlog auf die Mieten genloedctipa IO Brogent der Meie von 1914, um einen Beiting von eine 3,2 Milliarden Mart zu verzinlen und zu tilgen, in der Lat feine übermäßige Be-latung. Die Abgabe foll von allen Gebäuben enl-richtet werden, auch von Einfamilienhäufern, Löden. Berkftätten, Fabriken, Bürobäufern und landwirt-ichaftlichen Gebäuben aller Art. Ausgenommen lind nur die Gebaube bes Reiches, ber Banber und Gemeinden, bestimmter gemeinmilitiger und religiofer Bereinigungen und vonlinternehntungen, bereit Erfrage ausfchieflich bem Reiche, ben Lanbern und Gemeinden gufffielen.

Die Abgabe foll vom Dieter erhoben merbelle es ift aber norgefeben, bafi Mieter unterhalb eines beffimmten freuerpflichtigen Einfommen - je den Orioffaffen 6000 bis 9000 Mart - befreit bie! ben. Darin flogt gugleich eine Berüdfichtigung bet finberreichen Familien. Bon ben Mittein, Die burd die Abgabe verfligbar werben, burfen nur Bautet umerfligt werden, beren Ausführung fich auf bas norwendige Mindeftmaß beichrantt. Den Gemein ben foll die Erhebung einer Wohnungs-Luxusfteuer freistehen. Diese wird awar feine erbeblichen Be-trüge bringen, ben Wohnungammern aber ein wert-volles stilfsmittel zur Beschlagnahme übersmissiger Wohnraume werben.

beitsft Bohn u bejonbere merden, n Prediende bergeben. den in 25 werden. Bohnungs

Diefer Tag anzeige zu tannt Hei im Reiter 1921." einmat bit er flüger trammen ich in bie Benehmig Umazonen

60 13 Meldung mungomeje Berliner 2 hlag pon willigt has minimehr f wegt erm er Boras der Bolts Braphen wegen Re arhtet. p7 @9 unternahms Baufes.

roums unb

ainten, bie entriffen ih

der Bellen.

Berlegt mi formite up Rabelofilhr griffen. R by Be erichtes verichtes verichtes ver abrah militärische Gerner ber

Unterhaltus Spionagebi E b3 (81 treignete Glogau ge Explofion. Baff geflor mar es bi telle que er patdert n depermehr Driichaften Säftigt.

delstamme filche Han by Bi Brugels be ift, brach coar fofor ichranten, hindern. loren. Di wahrschein 10 211 morbberiu perjudice ! Leuchtgas anderen d Rabchen Beibe wu bracht. Bethi Der bedan

murde, mi eines 13jö eines Gri doubligt i Erfui meine Bei Bindert ! mein un udjung e lionen bei

Die

Be

trefer b Lage, 1 Stantep 2Ballerit Buttte lwal ge über. De teilen. reits eri merte (9 britter o Uls 216 Unlaget den B ftraßen ren ano

omeit lindet, l 1. Aprilenbe A

werden. Diefer prattische Weg zur Lösung ber Bahnungsnot ist sehr nachahmenswert.

faul

1 111 c ell.

e ber

batt

ourbr.

Disen

babe

rittele

urter

rate MRE

hals

nben

r bes

GIIS

mer

DOTE

(Ber

hnen

rer

TOUGH.

t com

8Spill

heunt

minte minus

Berg

nidi

erung n ber

note

sman!

ettern golten

weer.

क्षान

rofite

ligett

ui3th

1 50

nben

Egen bleft

Rief

277

ent-

umb

ret

Baberborn. In einem hiefigen Blatte mar biefer Tage folgende mertwurdige Berlobungsanzeige zu lesen: "Ihre Berlobung geben be-tannt Heinz Bfeil, Emml Rabe, Wachtmeister im Reiterregiment 15, Neuhaus, Bfingften 1921." - Being Bieft wird ben Schritt noch einmal bitter bereuen. Unferes Erachtens hutte er flüger baran getan, feine Liebe einem ftrammen Rudendragoner zuzuwenden, ftatt ich in die Wachtmeisterin eines offenbar ohne Genehmigung der Entente neugegrundeten Umazonentorps gu verlieben.

Meldung fiber die Reuregelung des Bobnungsweiens ift dahin zu ergänzen, daß der Berliner Magiftrat noch einen weiteren Buichlag von 15 o. 6). zu der Friedensmiete bewilligt bat, fo bag die Sausbesiger im gangen tunmehr 60 v. H. Zuschlog erheben dürfen. Die salest erwähnten 15 v. H. End jedoch nur unter Borausfegung zugeftanden worden, bas er Bolfsmohlfahrtsminifter bamit ben. Baragraphen 10 ber Höchstmietenverordnung Begen Reparaturzuschlägen für abgegolten er-

by Görlit. Einen erneuten Ausbruchsversuch internahmen die Befungenen des blestgen Zucht-deuses. Sie durchbrachen die Wand des Schick-toums und siberwältigten die machhabenden Be-anten, die glidtlicherweise nicht verleht wurden, intrillen ihnen die Schlüffel und öffneten die Altren der Leiten. ber gelben. Sie drangen dann weiter vor, bie fie den Sippobeanten mit Feuer empfangen wurden. Beröht murbe feiner der Gesangene". Die Rube tamte mieder hergestellt werden. Gegen die Rabeloführer wurden die strenglten Maßregen erseiffen, Reiner der Gesangewen ist entstohen.

Urteile des Reichsgerichts.

by Beipgig. Der Straffenat bes Reichoge-richtes verurtellte ben früheren Offizierfiellvertreter den Abroham Baifer wegen versuchten Berrais militärischer Geheinnisse und b Jahren Chrversus. In der Nähe von Gogolin wurden grauenhaft zugerichtete Beichen deutscher Apodeamten ausgesinstere den Schlosser Joseph Größinger wegen Unterdaltung von Beziehungen zum Ententeilen unversuchen Baris, 22. Mai. (Havas.) Auf Aufschaften Breitung der Heisen der Kreifen in Mainz zu 11. Jahr Geschungen. Bebeg Brumninger aus Reu-Ulm und ben Reifen-

Explosion eines Minenlagers.

diffigt.

Buntes Allerlei.

by Roin. Wie in ber Gigung ber Roiner San-

dischen Bie in der Sisten der stollet Indibeisfammer mitgeteilt wurde, ist dier eine franzöfilde Handelsfammer eingerichtet worden.
di Gleken. In dem Obergeschoft des Inten
filigels der Kaserne 2, die von Reichswehr besetzt
ill, brach Samstag früh Feuer aus. Die Feuerwehr
war sofort zur Stelle, mußte sich aber darfall deickronden den Umildiagesien des Leiters zu perichränten, das Umsichgreisen des Feners zu verschindern. Der Dachstub des linken Flügels ist verschen. Der Dachstub des linken Flügels ist verschen. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt, wälligen für Oberschlessen. Wertin, 28. Mai. Das Auswärtige Amt hat in Kontrolle des Kontrollessen.

einem einzigen Tage nicht weniger als brei Gelbitmordverfuche junger Diabeten. berfuchte fich eine Rellwerift burch Einatmen von Beuchtgas bas Leben ju nehmen, und in den beiden

Berhaftung des Jingzeugiebrifanten Jeannin. Der befannte Glieger al. Fluggengiabrifant Beamin wurde, mie bie Blatter melben, wogen Berführung

Erfurt, 22 Mal. Wie die "Thüringer Allgemeine Zeitung" berichtet, bat die Berliner Staatsanwaltichaft gegen die Inhaber der hiefigen Firma
Bindert u. Kühlewein. Diel. Ing. Richard Kühlewein und Ingenieur Karl Arteisch, eine Unterluchung eingeleitet. Die Genanmen sollen mahrend
des Arieges mittels folicher Buchungen über Lielerung von Granatzündern das Reich um viele Millanen beschwindelt haben. tionen beschwindelt haben.

Neveite Nagriciten.

Die Berreichlichung ber Wafferftragen.

Berlin, 22. Dat Der Munchener Bertreter ber "Täglichen Rundichau" ist in ber beift es u. a.: Lage, Die wichtlaften Einzelheiten aus bem Staatspertrag über die Berreichlichung der Bafferftraßen mitzuteilen. Die wichtigften Buntte bes Bertrages lauten: Am 1. April 1921 geben bie Bafferftragen auf bas Reich uber. Der liebergang erfolgt mit allen Beftanb. teilen. Jeboch bleiben bie von den Ländern bereits erbauten ober im Bau begriffenen Kraft. werte Gigentum ber Lander. Befondere Rechte Oritter an den Baffertraften bleiben unberührt. Als Abfindung zahlt bas Reich 30 v. 53. des Unlagetapitale, bas die Befamtheit ber beut ichen gander für die ausgeführten Wasser-itrafien bis jum 31. Marg 1921 seit 100 Sahdoweit nicht eine Schuldenübernahme stattlindet, durch Zablung einer 4 v. H. Kente vom
1. April 1921 ab. Die an die Länder zu zahlende Absindung ist frei von Steuern und Ablende Absindung ist frei von Steuern und Ab-

folbungsorbnung bejoibet.

Deutschlands Julaffung zum Wiederaufbau der zerftörten Gebiete.

Loucheur habe fide bereit erflatt, über bie Liefe- ju fichern. Ich murbe lieber verhungern, als Bettelrung von 25 000 Dauerhaufern mit Deutschland gu brot annehmen. verhandeln. Bugleich babe er die fofortige Entfendung von Sachverftanbigen erbeten. Die Sachperftanbigen werden bereits in ben nachften Tagen manbt mar. nach Paris abreifen. Beiterbin murbe mitgeteilt, baß Minifter Loudjeur fich grundfaglich mit ber Zuweisung eines Abschnittes in ben zerstörten Geerrätete beiß dabei. Denkst Du, ich murbe nicht den
errätete beiß dabei. Denkst Du, ich murbe nicht den
in bem Deutschland die ersorderlichen Hoche und bentst Du, ich murbe nicht lieber mit ihm betteln Tiefbauten und die Aufforftungsarbeiten ausführen geben -

Oberschlesien.

Oppeln, 22. Mal. Much im Laufe bes Conntage war es unmöglich, mit ben bedrohten Städten bes oberichlefischen Industriereviers irgend welche füßte fie ritteralch. Berbindung zu erhalten, ba nach wie por alle Guftana. Kreuzburg und Rosenberg wied Abereinstimmend von ihr errang für diese Schanung. Und ichanend von ihr errang für diese Schanung. Und ichanend wie einer Aranken gegenüber, leitete er das Gesterigtet. Polnische Berstärtungen haben bereits die Erenze überschritten Rus Wort. bereus die Grenze überschritten. Auch Wassennache such nicht über die schildliche Zeit aus — blieb stam es heute zu schweren Kämpfen in der Gegend von Rosenberg. Nach den disherigen Weldungen volle Schuldgefühl, daß sie diesen Mann betrog. mußten bie Mufftanbifchen vorerft Mbrechtshof, Am Mai war die Hodzeit. Gustave der die George Grade G gerichtete Beichen deutscher Apobeamfen aufgefun- aller Arbeit.

forberung ber frangöfischen Regierung hat herr be Aufaire gestern einen Schritt bei bem Auswürtigen ba Glogau, 21. Mai. Gegen 1 Uhr mittag Umt in London unternommen, um einen gemeinereignete fich in der Munitionsfabrit des bei ichaftlichen Schritt ber Berbandsregierungen in Alagau gelegenen Dorfes Rlauisch eine gemaltige Berlin ju verwirflichen, burch ben bie beutiche Re-Etplosion. Einige bundert Minen follen in Die gierung erfucht werden foll, ber Emfendung von Buft geflogen fein. Wegen meiterer Explosionen Greiwilligen nach Oberfchlefien ein Enbe zu machen. Bar es bis heute abend unmöglich, die Ungluds- Gleichzeitig bat ber frangofische Botichafter nachfielle du erreichen. Bisher murben 7 Berlette ge- belidiich auf Die Rotwendigkeit hingewiesen, ein borgen, von benen 3 ichmer verleht find. Die enges Busammenwirten ber Mitglieber ber inter-Beuerwehren von Glogau und ben benachbarten affiterten Rommiffon in Oppeln herbeizufuhren Defichaften find mit ben Rettungsarbeiten be- sweds Bieberherftellung ber Ordnung, Die burch einen gemeinsamen Schritt bei ben Mufrührern wefentlich erfeichtert werben tonnte. - Befanntlich hat ber britische Bertreier bei ber Rommiffion, Oberft Bereival, bieber feinerlei Unterhandlungen mit ben Mufrührern beginnen mollen, mell er ber Muffaffung war, bag ein folder Schritt folleglich ju einer Amertemnung ihrer Autorität führen milrbe. - Briand ift am Samsiag von Barls abgereift, um auf das Land zu geben. Er wird voraussichtlich erft am Montag abend wieber in Baris eintreffen.

auf Die Rote ber interallilerten Militar-Rontroll-In dem einen Galle fommiffion bom 14. Mai über die Refrutierung für Wege jum Ctandesamt, bon plottlichem Aberglan-Oberichleften eine Untwort erteilt, in welcher ber bem bewegt, Die Sand ber poranidreitenben Rufine unbequem haben. Muffaffung ber interalliterten Rommiffion über bie anderen Fallen sprongen ein 18 und ein 19jabriges Auffaljung ber Anwerbung von Freiwilligen für Madchen von ber Friedrichsbrilde in ben Nedar. Unzufössigfligkeit ber Anwerbung von Freiwilligen für Beibe wurden aber wieder sebend und Land ge- Oberschleften zugestimmt wird. Die beutschen Beborben, beift es in ber Untwort, werden mit größter Strenge gegen folche Unwerbungen und Bufammenfchließungen vorgeben. Die Boliget und bie eines 13jährigen Madhens verhaftet. Die Tochter Gerichtsbehörden sind angewiesen, von den in Großlindustricken, welche der Beiblige be- Frage kommenden Bestimmungen den Strafgelest- buchs unnachlichtig Gebrauch zu machen und zwar namentlich gegen Zeitungen, in benen Werbe-

Begen die Bergewaltigung Oberichlefiens.

Berlin, 23. Mai. Sonntag pormittag fand im Saale der Philharmonie eine von Bertretern non Handel und Gewerde, Industrie und Landwirt-ickaft faart beluckte Broxestversammlung gegen die Bergewälligung Oberichfeliens katt. Es sprachen die Brasidenten des Keichstages und der prechischen Lanbesperfarmmlung, verichiebene Bertreter gemert. chafiller Organisationen, bes beutschen Großhanbele und ber Indultrie, u. a. F. R. von Menbelsohn und Dr. Balther Rathenau. In einer Entschliehung "Die Berfammlung erhebt Broteft, bag bas Beibfibestimmungsrecht bes oberickefischen Bolfes und die im Berfrufter Bertrag uns verbrieften Rechte burch die Gemaliatte ber Bolen beseitigt werben sollen. Den Freistantgebanten weist das beutsche Bolt mit Entichiedenheit zurud. Des boutiche Bolt bat durch Annahme ber Londoner For-berungen feine Bereitschaft zur llebernahme von unortröglichen Laften artlärt. Wir sorbern Ge-rechtlichkeit und Schutz für bas gequälte oberschle-liche Bolt." Hope Bolt.

cente Namtinten.

Revolte in Liffabon?

bbs Bonbon, 23. Dail, Daily Mail" bringt

Hilf Dir felbft.

Roman von Sebwig Rirfc (Rachbrud verboten.) Cortfegung.)

Er fubr fort: Wenn ich meiner Frau por allen Berlin, 22 Mai. 3m Biederaufbau-ministerium berichtete ber Barifer Bertreter, geschieht bas nicht, um mir einen Unterschlupf bei ihr geschieht bas nicht, um mir einen Unterschlupf bei ihr

Scharf sprangen ihm die Warte von den Lippen, in ihr aber schwoll plöglich Freude auf. Das war die Sprache, die ihrem Wesen ver-

Impuffito stredte fie ihm die Hand hin. Go war es nicht gemeint, Raimund. Jum erstenmal kam ihr der Rame über die Lippen. Sie

Sie verstummte. Bar Die furchtbare Romobie, die sie diesem Manne gegenüber ipielte, ihr schon zur zweiten Ratur geworden, daß sie heucheln konnte? Tränen der Angst und Scham stiegen in thre Mugen.

Er deutete ihre Tranen anders. Mit harter Ge-walt hielt er an fich. Rur ihre Hand ergriff er und

Dant, ftammelfe er feife, innigften Dant,

noch nicht vor. Bei Gogolin (Arels Groß-Strehlig) jungen Paar einzuräumende Wohning. Raimund ift ein Angriff der Infurgenten erfolglos geblieben. Geliebten, da die unraftige Sebnfucht nach ihr bei In der Röbe von Gogolin wurden grauenhaft auber Rabe von Borten ibm nicht gut getan hatte in

Das war ein Ausschen in Granitsch, als die Doppelhochzeit dei Justigrat von Berkow geseiert wurde. Die standesamsliche Arauung hatte statzgefunden, und nun suhren die Wagen zur firchtichen von. Es waren außer den beiden Brautschen tichen vor. Es waren außer den beiden Braut-magen nur leche, der Familientrauer wegen, wie Eingeweihte den andern erklärten, die sie in dank-barer Reugier unringten. Sie hatten Zeit, sich Ge-schichten zu erzählen, denn ihre Geduld wurde auf eine barie Probe gestellt. Auch die Autscher saben immer iragender, das Zeichen zum Borfahren er-martend, nach der Squetier von weicher aus martend, nach ber Haustür, von weicher aus ein Läufer über bie Straße gelegt war. Offenbar wurde noch jemand erwartet, der nicht fam.

Buch die Hochzeitsgesellschaft oben war unruhig geworden. Die war längst versammelt. Außer den Berwandten waren noch einige hinge Mädigen, Freundinnen von Tilln, als Brautjungsern für beide Bränte, zwei Leuinants aus Hans von Massaws altem Regiment, ein Assert aus Grantlich und der Ansteine Die Massawster Wassen als Brautsührer ge-laden. Die Massawster Franklie war nur durch die beiben Sauppperfonen vertreten, ba ber Bater nicht mehr lebte und fie von ber Stiefmutter gunglich los-geloft waren. Westhwister hatten fie auch nicht, und über ben engeten Familientreis sollte bie Sochzeit nicht ausgebehrte werben.

Lieblich wie ein Mairoschen ftand Tilln neben bem ftattischen Brautigam und plauberte mie ihren Baften. Gie mar fo beiter und unbofangen, als ob es gar nicht zu dem seierlichsten Ut ihres Lebens ginge, und als sei sie gar nicht diesenige der beiden Brante, für welche der schöne Uft mit der Trennung vom Eiternhause verbunden war. Bon sestischer Bewegung war nichts in den welhen Jügen zu lesen

Und doch war lie es geweien, die auf dem erfaßt hatte

Fürchtest Du nicht, Gustavo, das eine von uns unglistlich werden könnte, hatte sie ihr zugeraunt. Wan sogt boch, wenn zwei an einem Toge Dochzelt

Bufiava aber hatte fie groß angefeben, und fühl erwiderr Wenn Die das fürchteft, mußt Du miffen, warum. Ich habe feine Furcht für mein Glüd. Da hatte Lilly wie gefroffen den Kopf gefentt,

war banady aber übermutig luftig geblieben bis gur

Tiffin hatte mit ihrem Blaudern erreicht, baft bie andern von ihrer Ungeduld abgeientt wurden. Sie bilbeten fest alle einen Kreis um die liebensmürdige Braut; nur zuweilen ichen fragende Blide nach ber anbern merfend, bie abfeits in ber Fenfiernifde ftand. Gie fah nicht hinaus, obgleich es ihr Brantigom mar, auf ben fie alle marteten. Gang in fich perforen ftarrte fte por fich bin.

Schon und bleich war Guffava, wie eine Mar morbraut. Und ber andere Brüntigam ließ immer wieder, trop bes lieblichen Röschens an feiner Seite, bie Blide ju ihr hinfcmeifen. Es war Unrube in bein Blid, Beforgnis und eine ungesprochene Bitte. Guftava hatte ihn an diefem feierlichen Tage bis Buftava gufammen war - nicht einmal an feinem Dochreitstage.

Endlich die erschnte Supe — ein Automobil saufte heran. Der Insasse iprang heraus, faum, daß es hielt, und eilte die Stofen histauf.

Bielleicht batten bie oben bas auch gebacht. Aber

memonb mehr

Ein Unglidefall, erflatte er abgebrochen, inbem er haftig in den Bereis der Bartenden trat, Bor einer halben Stunde, als ich eben fort will, bringen ich Dir außerbem verfprocen habe, Un meinem fie mir den Mann ins Haus. Bom Wagen gefnirzt nächsten freien Tage gehen wir zum Rechtsanwalt.

— übersahren. Mein Kollege war ichen gegangen. Raimund! Bas will ich machen? Gollte ich ben demen Men fcen meiterichlichen - ibn liegen laffen in feinen

Liebe Gustova, fannst Du mir verzeihen? Gustava war aus ihrer Berjuntenheit erwacht. Ein wunderbares Lächeln, wie der Rorgenglanz eines neuen Tages, gitt liber ihr nachtitilles Gesicht.

Ich Dir verzeihen? Meine Hocheng haft Du! Und Achtung ift Beide, sagte sie laut. Er füste ihre Hande und sah derubigt und glüdlich aus. Rasch reichte er ihr den Arm, um sie zum Wagen zu sub-

ren.
Die Kirche war lestlich geschmüdt. Die Orgel braufte, der ehrwürdige Pfarrer stand vor dem Alter. Er iprach ichlichte, innige Borte, zu denen Tilln Tränen der Rührung vergoß.
Gustada weinte nicht. Sie sah wieder ganz entrlicht aus. Wenn ihre Gedanten taut geworden wären, hütte man mit Erstaunen vernonnmen, daß sie sich ibren eigenen Trautert hielt. Und nicht einmal aus der Bibel: Das Wort, das sie ihrem Bräusigan propensien hotte als er persöntet zur Trautung igam zugerufen hatte, als er verspätet zur Trauung am, bas legte fie por Gottes Altar nieber: Achtung lit Liebe. Dies Wort, das offenbarunggleich in der Stunde höchster Seelennot ihr ins Herz gesallen war, und sie jeht vor dem Meineide rettete, als sie den beiligen Schwur leistete: Bis der Tod euch schedet. Un dem Frieden ihres Herzens sübtte Gustava, das

Gott ihr Sühnopfer wohlgesällig war.
Der innere Gianz, die erhabene Ruhe hielt bei Gustava noch an, als sie aus der Lirche zurückgesehrt waren. Jo, sie konnte in dieser Berklärung das höchste tun: Bergeben und vergessen. Freundlich erwiderte fie Tilling Umarmung. Hans gab fie mit

einem freien Blid bie Sanb. Sag Du ju mir, lieber Schwager, wir find ja

So ist es recht, sagte ihr Gatte, bessen blasses Gestächt auch noch die Spuren innerer Bewegung trug, mir drei mollen zusammenhalten, ihr, mein Bestes auf der Welt.

Bestes dur der Weit.
In dem weichen Glüdsgefühl, das sein ernstes
Wesen heute ungehemmt durchbrach, ergriff er die Handen des Bruders und seiner lungen Frau, und so standen die drei einen Augendlich wie im Gestöhms.

Alls das geräufchvolle Festmabl beendet war mit seinen Trinfsprüchen, von denen zulezt feiner mehr mußte, wem es gult, und das junge Bolf fich jum Tanz anschiedte, stahten die besten jungen Chepaure sich hinweg. Der Bagen, der Hanz und Tilly zur Bahn beingen sollte, hielt vor der Tir. Aber lange, ehe Tilly ihr Brautsleid mit dem eleganien Reiseanzug vertauscht und gerührten Abschled genommen hatte von den Ihrigen, waren Raimund der Aber der Kalender und der Kalender und mund und Guftava ichen in ihrem neuen Seim.

Guftapa batte nur Krang und Schleier abgelegt, ihr Brauttleid unter einen langen Mantel geborgen und einen Schal über ihr haar gefchungen. Go faß fie neben bem Gatten in feinem febernben fraitwagen, dessen gentung er heute ausnahmswelle bem Diener überließ. Der Weg war nicht weit und ging in die ftille Borftabt hinaus.

Doch warum war bas große Cifentor geichloffen, und warum fubr bas Automobil nun raich vorbei? Fragend manbte Guftava fich bem Gatten gu, ber fie lädgelnb betrachtete.

Bir find noch nicht daheim. Raum Zeit war zu diesem Wort der Erftarung, da hielten sie schon hundert Schritt weiter auf der anderen Seite der Straße vor einem vornehmen

Raimund fprang beraus und half feiner jungen Frau aus bem Bagen. Ift es Dir recht fo? fragte er, als fie die Treppe

hinaufftiegen. Du baft nun gar nichts mit der Rlinit gu tun. Du baft mir ein Opfer gebracht, erwiberte Buftava gerührt. Und ich fürchte, Du wirft es febr

Das tut nichts. 3ch hatte fonft bie Rlinit ermeitern muffen. Run geht es fo. Die befrangte Eingangetur im erften Gtod

öffnete fich und Bing, bas Borfener Stubenmabden, empfing straftend ihre Derrin. Gie sollte nun bier bie erste Zofe fein, bamit ber hausfrau auch noch etwas Arbeit blieb. Guftava hatte fich freilich ben Haunhalt viet ffeiner gebacht. Wie erstaunte fie, als ihr Mann fie in ber geräumigen Wohnung umberführte, Geche Jimmer, in gediegenem Geschmad ausgestattet, einpfingen bie Berrin.

Aber bas ift ja grofiertig! rief Guftava entguett, und ban haft Du alles allein beforgt? Er lachelte erfreut über ihren Beifall.

Es war meine liebste Erholung in den Feler-ftunden, die Wohnung einzurichten. Und wo mein mannlicher Beschmad mir nicht gang guverläffig erichien, bat Fraulein Kramer ein menig nochgehollen. Deine Wäsche hat die brave Lina eingeraumt.

Fraulein Kramer, wer ist das? fragte Gustava gersteeut, odwohl sie den Ramen ichm von ihm gehört batte. Gie betrachtere bewundernd die icone Wandubr in bem elebengemöbetten Zimmer. Meine nausdame von briben, beontwortete er

Die Frage. Mus meinem eigenen Bereich gur Stunde gangid; überseben, und bas tat ihm Als ob bier nicht auch Dein Bereich marel rief web. Es mar ja nie gut für ibn, wenn er mit fie ralch. Aber gestebe es mir, fie fab ibn ichelmisch an, Diefe icone Ginrichtung ftebt nicht in bem Ctat,

ben ich Dir angewiesen habe. Seine Stimme ichob fich ein wenig zusammen Er mar in Gelbiragen feinfühliger als fie. Und gar am Hodyseitstage,

Der Brautigam! murmette es in der Menge. Mein liebes Frauchen, fagte er fanft, ift es nicht Bahrhaftig, er bat fie warten laffen. Da bort doch gleich, wie unfer Keft erbaut wurde? Ich wollte dich liberrafchen. Ober, er lächelte etwas spöttisch foll vielleicht in unferem Chefontraft mit aufgenomals Dottor Maffom atemios eintrat, gurnte ihm men merben: Dieje Mobel find mein und jene Dein? Raimund, Du meinft bas boch nicht im Ernft?

Der Chefoniraft ift ja Unfinn! 3m Gegenteil, eine febr vernünftige Cache, Die

Obustana?

Sie ftanden fich gegenüber, halb lachend, halb

Gie batten beibe bie Mlingel überhort. Das Madden frot ins Zimmer.

Der Derr Dottor mochten boch gleich mal in die Alinif fommen. Es fei etwas Ernftes. Sofort mar ber junge Mann gang Argt.

Entfdu.bige, ich bin balb mieber bei Dir. Mein junger Rollege weiß fich noch zu wenig Rat. Rur die Hand führte er ihr, als fei es feine Pflicht, jest noch an fein Blud gu benten, und türmte forz.

Gang buntel wurde es in der Wohnung. Gustava fand und träumte. Es war noch immer fill in ihr. War es die Stille neu erstandenen Lebens, war es Kirchhofsrube? Ihr Eigenleben batte fie beute babingegeben, aber es batte ihr nur Schmerzen gebracht.

Da fchlug bie Uhr im Eggimmer acht. Guftava laufchte dem ichonen Riange, ber bedeutungsvoll bie erfie Stunde im neuen heim verfündete, und über-horte babei bie Schritte bes Gatten, die leicht und ralch durch die Jimmerflucht sich naberten.

Mis er fie nicht gleich fant, brebie er bas elef-Und bo, unter bem Kromendster, noch im Brauttleib, wie er fie verlaffen hatte, ftanb est Guftava. Wie eine Lichtgeftalt. semmte er den Schritt vor ihrer bräutlichen Schon

Buftana, fagte er leife, Du buft, als mir perlobt maren, meine Bartlichfeit nicht bulben wollen, und ich babe Deine Eigenart gefchont. Du biefe Enthaltfamteit auch von bem Gotten for-

3ch bin Dein Beib, fagte Guftava erglübenb und neigte tief ihr Saupt. Stumm ichtof er fie in

Bleber einmal, folange es Samen gibt, ift bas Kornfeld weiß jur Ernie. Die Mahmaichine geh jurrend über bas Fetb. Unter ihren erbarmungs Die Mahmaschine geht ofen Meffern fallt bas Getreibe in gleichmäßigen Schmaben gu Boben; Die Ernteleute geben hinterber, feilen bie Schnitte gu Gebunden und ftellen fie in Stiegen auf. Run mag bie Sonne ihre Urbeit vollenden und bie Korner frodnen.

Das wird heuer eine gute Ernte geben, ver-fichert ber Inspettor von Borfen, ber mit feiner eberrichaft auf bem Felbe feht. Geben Gie nur, wie es fornert, gnabige Frau; er holt Frau Dottor Biasson ein Bundel Achren bin, das sie sachverständig befühlt. Und boch im Strohl Wenn wir nur den Segen erft glückich herein hötten, es türmen sich ichen mieber Gemitter auf.

Der Dottor bat fein Augenmert ber Daidine jugemendet und frogt bies und bas. Sein forichmastuftiger Geist nimmt an allem feil, und im Wechsel der Interessen liegt seine Erholung. Er würde nut derseiden Ausmerksamkeit durch eine Brennerei oder burch ein Spielwarengeschäft geben. Bustava flaunt immer wieder, wie anders er hier ist, und welche Lebbaftigkeit ber ernste Mann zeigt in feiner Freiheit. Rein, der ift fein Phiogmatifer, wie fein großer Bruber, und Guftava hier nicht bie Webenbe. Sie muß fich fast anirengen, feinem rafchen Gelft immer gu folgen. Denn er mill nicht nur fernen, er weiß auch viel, u. Bullava kommt erft jest die Einseitigkeit ihrer Ergichung und eine gewille Schwerfälligfeit bes Den-tens, bie Folgen landlicher Einfamfeit, gum Be-

Brellich, babeim in feinem Wirfungsfreise war er auch einseinig und in ber Stadt die Einsamfelt auch Gujtavas Gefährtin gewesen. Ihren Mann hatte fie toum mehr als zu ben Mahlzeiten gesehen. lind bann mar er noch oft in Gile gemejen, ernft und zerstreut. Abends hatte er ihr ja gegeben, was der schwere Tag an Kraft und Frische ihm gelassen batte, und bas mar immer noch mehr gemejen, als mander weniger beichaftigte Mann gu bieten batte. Aber Gustava fab boch, wie unibe er oft war, und nahm barauf Bebacht, ihn ju ichonen. In den einamen Stunden aber gebite bas Beimmeh an ihr, und fie gabite Die Tage bis gu ihrer Bortener Beit. Ein wenig freitich lebten bie beiben Gatten auch

Und dabei ftand er dort mit dem Ausdruck heißer, bier noch, wo sie sich so nahe kommen konnten, mal benust hatte, da sie nach dem ersten migglückten zwingender Liebe im Blick. Nun breitete er die innerlich auseinander. Sie waren beide zu selbst. Bersuch sich als zu surchtsam zum Reiten erwiesen batte.

Bustana!

Brückig saben die beiden nebeneinander aus.

Brückig saben die beiden nebeneinander aus. fich nie ein, wenn Guftava ftundenlang Beratungen met ihrem Inipelior bied. Er fan dann am Riavier, das er meisterhaft beherrschte, oder am Schreibtisch mit einer wissenschaftlichen Arbeit. Oder er schlen-derte allein im Part umber, mit Borliebe bei den Bienenftoden meilend, die an einer fonnigen Ede der Bartmauer angebracht waren und deren fleißige Bewohner er beobachtete. Guftana lachte, wenn fie ihn dabei betraf, fie war viel zu ungeduldig zu fo feinen Betrachtungen. Dagegen hatte er tein Berjandnis für ihre Reitpaffion, obgleich er, wie fein Bruber verficherte, in feiner Militargeit ein guter Reiter gewesen war. Er zwang fie auch nicht, in feinem Muto gu figen, gegen bas fie, wie viele Land. bemobner, ein Borurtell batte. Gie begriff nicht, wie er bas auftreibenbe Geschäft eines Chauffeure feibst bejorgen fonne, morauf er verficherte, ag eben bies icharje Aufmerten ibn wohltatig von jeinen Gebanten ablente amb erhole. Gern butte er fie in Granitich manchmal mitgenommen eine Pragisfahrten, aber nach folden Auseinanderlegungen unterließ er es flillfdymeigenb.

Run ritt Guftava allein burch ihren Wa.b, und es mar ihr lieb fo. Was auch icon gabm und fiftl in ihr geworden war: in ihren milben Ritten mar fie gang bie Guftava von einft. Gie vergag bie Berongenheit und Bufunft, und lebte nur ber iconen, vollfraftigen Gegenwart. Wahrlich, bequemer und meiter hatte Raimund Maffom ihr die vermeintliche Rette, die einft fo verhalte, nicht machen fonnen. Ober hatte fie noch Luft verfpure, fie obzufchutteln? Rein, fagte fie einma! laut aus folden oft mie- i menbrachte.

bertehrenden Bebanten beraus und tadjette unbe- er ichergend bingut. Das ift übrigene bas einzige mußt, nein - Die Reite ift mir lieb geworben.

Und eilig wandte sie ihr Pferd dem Heimweg ihren Stolz muß man schonen, nicht wahr?

Oeheimnis, das ich vor meiner Frau babe. Defin Er war boch ihr Herr, den man nicht warten nacht warten Das klang wie eine Kiese eine Kiese

Seute maren die Bortener in Lindau gum Be-Sie famen auf Einfabung ber Gefchwifter don gum Mittageffen. Sans begrüßte feine Gafte an der Troppe, scine Frau entschuidigend, Die noch in ber Kliche beichaftigt ober an ber Tollette fei Gustava wurderte sich barüber nicht. Tillin war auch bei ihr nie zur Zeit fertig gewesen und hatte bann noch ble Schlie vergessen.

Das war auch in ber eigenen Sauslichkeit nicht andere, Mis Tilly erhigt und eilig, aber febr gepugt. endlich fam und man fogleich zu Tifche ging, wei nur auf die Sausfrau gewartet worden war, fehlte auf der Tafel allerlei, was der Wirt mit verlegener Entidutbigung berbrachte, wahrend Tilly facheinb barüber hinmegging.

Sparer bejuchte man bie Birtschaft. Sans machte es Freude, seinem Bruder und mehr noch ber sach berftändigen Schnögerin Sof und Ställe zu zeigen. Er mar stolz, daß Gustava seinen Wehstand lobte und befonders von bem Geftute entjudt mar. Darauf verfiand fich ber ehemalige Rapalierift am besten. Aber auch sonst war überall Ordnung und Umsicht zu bemerken. Man sah, der Guisberr war auf dem Posten und von seinem jungen Inspectior Sans und Guftana verteiften fich in landwiriid,aftliche Gespräche. Hans wollte einen Alder brainieren laffen. Auch Gustava hatte noch ein fumpfiges Gelb. Wenn fie fich zusammentaten mit Unfuhr von Drainröhren, konnten fie es billiger haben und Beit fparen. Gie beschloffen, miteingnber bie Gelber zu befeben.

Der Dottor nahm fich Tillige an. Er ließ fich ihre Kliten zeigen, an deren Dilly übrigens wenig Berdienst hatte, da ihreWirtschafterin alles besorgte, und ging bann mit ihr in bie Molferei, von ber er in furgem mehr begriffen batte ale feine Gubrerin, bie gur Beantwortung feiner migbegierigen Fragen Die Meierin herbeirufen mußte. 201s fie endlich aus bem großen Bebäude mieder beraustamen, faben fie Buftava und Sans foeben ju Pferbe fteigen, Buchelnd mintten fie ben andern einen Gruft binüber und ritten auf ber entgegengefehten Geite aus bem Sof. Guftava fag in bem neuen Gattel, ben Bans für feine Frau angelchafft, biefe aber nur ein-

Brudbig faben bie beiden nebeneinander aus, und mohigefallig blidte Raimund ihnen nach. Wie gonnte er feiner Frau, bag fie jest wieder einmal ihr geliebtes Landleben in vollen Zügen genießen fonnte. Beldjes Opfer hatte fie ihm gebracht, an dem er ihre Liebe maß

Ein fpottifdjes Sachen Tillgs unterbrach feine Blüdsgebanten.

Recht ichidaich fur eine Dame, ohne Reitleid in ben Cattel gu fteigen. Bas merben bie Leute dazu lagen?

Darüber mache Dir teine Sorgen, erwiderte Raimund gelaffen, feine Schwägerin aufmertfam betrachtend, die gang erregt ichien. Zu Deiner Berubigung hat fie ein Schlepptleid an: Er lächelte inichtig. Uebrigens weiß Gustava am besten selbst, mas fich fchieft, und wird ihre Grengen nicht fiberdreiten.

Die Zurechtweisung in bes Schwagers Borten reigte Tilln noch mehr.

Meinft Du? fragte fie anguglich. Meinst Du etwa nicht? So raich und scharf

fam bie Gegenfrage, bag Tilly erichral Sie mar feig von Natur, und ichnell einlentenb ollte fie: Rur nicht gleich ungemutlich, lieber fcmollte fie: Rur nicht gleich ungemutlich, lieber Schwager, Mir fallt es am wenigften ein, Buftavas Aug und Laffen zu befritteln, obgieich ich die meiste Ursache bazu gehabt hatte. Indessen — bas

ift vergeben und vergeffen. Der hatte ich fonft fo cifrig mitgeholfen an Curem Glud? Ja, bas ift mabr, befiänigte Raimund raich verfabnt. Du marft ber gute Genius, ber uns gufam-menbrachte. Der eimas willfürliche Genius, fügte

Schwaßhaftigfeit nicht.

Tilly aber bachte: Benn bu mußteft, mas fie beinem Stolg angeian bat, bu murbeft meniger fdonend barüber benten.

Sie batte von jener benfmurdigen Berbung genug erlaufet und aus ihrem Berlobten berausge-fragt, um ben richtigen Schluf zu gieben. Aber ihr fonnte es nur lieb fein, wenn bas Ebepaar, bas fie so tünstlich zusammengebracht hatte, auch einträchtig beifammen blieb.

Wenn fie nur gewußt hatte, ob Guftava ihre Liebe ju Sans nun endguling überwunden und auf ihren Gatien übertragen hatte? Rein noch so todendes Beilpiel brachte bie beiden aus ihrer gegen-jeitigen Zurudhallung heraus. Doch schien Rai-mund seiner Sache ficher zu sein, und bas berubigte fie.

216 Sans und Guffana nach einer Stunde gu rudfamen, fanben fie bie anderen plaudernd por ber haustur fiben. Raimund batte fein Beftes getan, die Schwagerin zu unterhalten, obgleich ihm bies mehr Arbeit als Bergnügen gewesen war. Er hatte seht seine ursprüngliche Abneigung gegen Tilly überwunden und brachte ihr diese Neberwindung als Tribut ber Dantbarleit bar. Aber fie langweilte ihn. Ihre oberflächliche Urt, felbst ihre Scherge, tomnten tein Bergnügen bei ibm austofen. Daß fie fich feht frampshaft zusammennahm und ihre Biede immer ungebuldiger nach bem Softer fcmeiften, war ihm auch nicht entgangen. Da war es auch für

ibn eine Ertofung, als bie Ausreiher tamen. Gehr erbiht faben beibe aus und gruften ver-gnugt aus bem Sattel. Gie batten fich offenbar auch nicht ichiecht unterhalten. Eintrüchtig tamen fie bie

Sind mir lang geblieben? rief Gustava ihnen engegen. Es war so schön im Wald.

3ch bente, Ihr feib nur burch bie Felber geritten? fragte Dilly.

Bir haben noch einen fleinen Umweg gemacht, entichufdigte Sans, ber aus bem Ion feiner Frau ihre Meinung herausgehört hatte.

Wenn es Dir nur Freude gemacht bat, fagte Raimund berglich zu feiner Frau, ber er ein paar

wir fo fpat? fragte Guftava er Berfuch fich als ju furchtfam jum Reiten ermiefen fcroden. Bahrhaltig, Die Sonne geht unter! Bit hatte. baben nicht noch ber Uhr gesehen. Und nun millen mir bald beim.

Rein, fagte Tilln, fich etwas unfanit aus MI Schuldbewußten Umarmung ihres Mannes brief end. Belt will ich auch noch etwas von Dir baben Dein Befuch tann boch nicht nur meinem Danm

Sie fah die rafdje Flamme in Guftavas Antiif und lachte ohne erfennbare Urfache faut auf.

Nicht wahr, 3hr bleibt zum Abendbrot? Co foll auch etwas Besseres als — Wursträdlein geben Gelaffen freundlich lebnte Guftava ab, Raimund ftimmte lebhoft bei.

Wir haben des Guten genug bei Euch noffen, und felbft für Burftrablein langt ber Appe tit nicht mehr, nahm er ben Schers ber Schmageriff auf, abne merten ju faffen, bag er im Bifbe wan Man muß aufhören, wenn es am bejten ichmedt

In Wahrheit hatte auch er gering von feiner Schmagerin und fehnte fich nach feiner Bortener

Run fage mir, was Du beute halt, tieines Weldt chen, fragte Sans, als die Göfte fortgesahren waren Scheinbar fo vergnügt und nett und doch - ich tenne mein fanftes Rugden, bas immer beimild mai die Arallen geigt. Sabe sie ichon manchmal gespiert. Ra, Deinem Riesen tun sie nicht web-Aber heute - mas bat er benn verbrochen?

Roich fubr Tilln, die fich am Rabnich 3th ichaffen gemacht batte, bei feiner Frage herum. Deute? Sjaft Du wirllich gefeben, wie ich beutt war? 3ch buchte, Guftava batte Dir wenig Bed başıı gelaffen.

Rarrchen, ich glaube Du bift elferfüchtig auf Deine Schmögerin? Da mare ich fcon dumm. We Du Dir ben

feinften Rorb geholt haft -Erlaube mal -Ra ja, wenn ich Dich nicht gerettet hatte mit

meinen Elern -Mife, was willft Du benn, Du mildes Weibchen?

Ich will nicht, daß Du mit ihr ausreitest. Um ber Leute willen

Das ift boch Unfinn, Tilly. Bir beibe per heirotet - verfdwägert -Aber ich will nicht, bag Du mit ihr reiteft

fdrie Tilly wie ein ungreiges Rind u. ftampfre mit bem Gube auf. Es paft mir nicht, babeim gu figen und auf Dich ju marten, während Du mit Gujtand burch bie Wa,ber rofeft.

Erfaube mai, im Bolbe muß mon langfam reiten, sonft folpert man über bie Burgeln, achte Sans, nicht allgu ergriffen von ihrem germausbruch Und morgen feben wir uns die Edjonung an. Dann

Formlich entfett ftarrte fie ihn an. Du willft morgen wieder reiten? Ihr babt Euch verabredet? Ra ja, ich foll fie abholen um vier. Gie bot aufforften faffen, und ich will boch und unfern Wald vergrößem, ba würde ich gerne Rat haben. Hans, wenn Du morgen reiteft, find wir ge-

Aber Schaft, fei boch vernfinftig!

Du wirft babeim bleiben. Alle Tage bann. Rur morgen babe ich per-

Hans - bitte - bitte -Sie warf fich in feine Mrme, fchrie und fchluchste-Rind - Biebling, mas ift Dir?

Ich bin tein Kind. Und ich weiß, daß Guftava nur darauf ausgeht, Dich wieder in ihre Gewalt gu belommen!

Tilly, fie ift bas Weib meines Brubers, fagte Hans jest naddrücklich. Er wuste nicht, ob er lachen oder sich ürgern sollte.

21d), was macht fie fich aus bem Brieber!

Sehr erftamt fab Sans fle an. Tilly, Du felbft weißt am beiten, bag fie ihn

(Gortfegung folgt.)

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Goddeim a. M.

Befanntmadjung.

f. Gemäß Berordnung Ar. 64 wird die Musses rungstommission für Pierde und Wagen in Hoch-heim a. R. (Wischemstraße, Ansahrt durch die Wies-badener Straße) am 3. Juni I. Is. eintressen. 3. Juni, vormittags 7 Uhr: Bferde- und Wagen-

befiger Buchtabe U bis Graeger, Carl. Bormittags 8 Uhr: Buchftabe: Satto, Gerhard bis Louer, Jafob.

Bormittago 9.30 Uhr: Buchftobe: Bauer, Job. Bormittags 11 Uhr: Buchftabe: Ramm, Johann

bis Strouß, Ludwig.
Rachmiltogs 2 Uhr: Budhftabe: Beiten, Franz bis Wellbacher, Georg Lorenz.
11. Der Musterungskommission find vorzu-

alle fünf- und mehrjöhrigen Bierbe und alle drei- und mehrjährigen Maultiere, alle Bagen.

Der Mufterung find nicht unterworfen:

1. Die mehr als zweifpannigen Bagen, 2. Die Bagen und Tiere ber Beamten ber biplomatischen Dienftes ober ber Ronfulate affer im Rheinlande begiaubigten Staaten,

3. die Wagen und Tiere ber frangofischen Bi-vilbeamfen, die von ber h. C. J. T. R., ber frangofifchen Rheinarmee ober ben burch ben Friedenspertrag eingerichteten Romiffionen abhänger

III. Alle vorgeführten Tiere mussen mit Trense ober wenigstens mit Jügel und halfter und nicht ollein mit halfter versehen sein.

IV. Die Befiger merben erfucht, feiber Pferbe und Wagen vorzuführen ober wenigstens von Berfonen porführen gu laffen, die alle benötigten Ausfünfte erteilen fonnen. Die Befiger merben fich folgenbermeife ber

Rommiffion vorftellen.

1. Befther, bie Bagen und Gefpanne porführen,

2. Befiger, die nur Tiere vorführen, 3. Befiger, die Wagen ohne Gefpanne vor-

führen. Befinden fich beim Eintreffen ber Rom-VI. milfionsmitglieder Wagen ober Tiere in einer anberen Gemeinde als ber auf deren Bestandsaufnahmelifte fie gegablt worben find, fo bat fich der Befiper wie folgt ju betragen:

n) Die andere Gemeinde ist auch der Bestands-aufnahme und der Musterung unterworfen. Um Ende der Musterung der Tiere dieser anderen Ge-meinde werden diese Wagen und Tiere der Kommilfion porgeführt, Die dem Befiger eine Beftätigung aushändigt.

b) Die andere Gemeinde ift nicht ber Beftandsaufnahme und der Mufterung unterworfen. Die Befiger muffen bom Burgermeifter Diefer Gemeinde eine Befintigung auffiellen faffen, moburd es be-miefen wieb, bag die betreffenden Wagen ober Tiere fich mirflich in jener Gemeinde befanden am Tage

ber Mufterung in bem gewöhnlichen Wohnfig. VII. Sind gegählte Wagen oder Tiere regel-mäßig verfauft oder abgegeben worden, fo muß ber

Falle, mo entmeder eine Bestätigung der Kommiffion felbft (beweifend, daß die Wagen oder Tiere in der anderen Gemeinde gemuftert worden find) oder eine Beftatigung bes Burgermeifters (bemeifend, baf bie Bagen ober Tiere in einer anderen Gemeinde befinden) ober ein Bettautsvertrag porgelegt werden tann, werden die Besiger, die ihre Wagen oder Tiere der Kommission nicht dorgeführt haben, dem Missär Bollzeigericht zur Bestrafung gemeldet (ge-möß Urt. 6 der Berordnung Nr. 1 der 2). C. J. I. N.

und als Uebertretung der Berordnung Rr. 64). Da nur die Beröffentlichung durch Anschlagen regelmäßig ist, wird der Mangel an andere Arten Benachrichtigung als keine Entschuldigung betrachtet. Damit feine Bergögerungen in der Abwidelung bes Musterungsgeschäftes einterten, haben die Be-liber mindeftens is Stunde vor dem seitgesehten

Zeitpuntt einzutreffen. Gerner wird barauf aufmertfam gemacht, bah jede, jeit ber Aufnahme bes Beftandes ber Wagen und Tiere, erfolgte Beraugerung ober Taufch pp.

umgebend im Rathaus, Jimmer 1, zu melden ift. Herunter fallen auch biesjährige Fohlen.
Die Besther von gedecken Stuten baben sich einen Deckschein zu beschaffen. Sollten Stuten von einen nichtungelor een hengst gedeckt fein, so ist eine pan einer Kommilion eine von einer Kommillion bes Standortes bes Bengites und bom Burgermeifter beglaubigte Beideinigung zu beschaffen. Diese Bescheinigungen find zur Musterung mitzubringen. Hochheim a. W., den 12. Mai 1921.

Die Bolizeivermaltung. Urgbacher.

Grasperfteigerung.

Die Grasnugung in den Wegegräben wird wie folgt ber leigert:

at dersteigeri:

1. Am Roedenstadter Weg am Misswoch, den 25. Mai d. I., vormittags 11 Uhr. Tresspunkt: Am Weider.

2. Am Florsheimer Weg am Mitswoch, den 25. Mai d. I., nadmittags 5 Uhr. Tresspunkt: Am Friedhofe.

3. Am Massenheimer Weg am Freilag, den 27. Mai d. I., vormittags 11 Uhr.

4. Am Cochmorich, Maindach, am Samstag, den 28. Mai d. I., nadmittags 5 Uhr. Tresspunkt: Lochmoriabergen.

punte: Lochmörichbogen. Sochheim a. M., den 19. Mai 1921.

Der Burgermeifter. Argbacher.

Unzeigenfeil.

Für el'e uns anläßlich unjerer Vermählung zugegangen n Aufmerklamkallen fagen wir hisrmt herzlichen Dank.

> Albert Vellen und Frau Elfs geb Leichner.

la Salatöl Schoppen 6.50 mt. Schmalz Bjuns 10.50 " Ill. Sükrahm-Margarine Band 9 50 " Pfunb 19.00 bis 26.00 Da deutsche Kernseife 200 3. 1.90 " Schmierseife Blund 3.75 " alle anderen Artifel billigft

Georg Erferf, Socheim.

Sauberes ehrliches Hausmädchen

nach Bierbaben gefucht. Borguftellen | Bolget, Sochhem Bintergaffe 4. permittags.

Wegen Roumung bes Lagers verfaufe ich:

12 Sfild I fa Separatoren (00 und 160 Eller Stundenfellung) Alfa. Siedler-Separatoren (60 Birer | 30 Mt. 685 Dürfopp-Separatoren (100 Biter Stunbenfestung) . . . Flott:

Chline-Granieile und Milu-Dele flete am Lager. - Spezialreparafarwerffidtte. 375 Stoll, Wiesbaden Jahnstraße 3 Sphitervolle Sochheim

Stur benfeiftung) . .

Achtung! Arbeiter-Radfahrer Berein "Gdelmeiß"

1 Aidheigne Citistannetatt

Des Breistrgeln lindet jetzt, die zum 5. Junt. abends 9 Uhr jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag nochmittags im Saalben "Jur Krone" latt. Die Breife find im Lotal ausgestellt. Der Feitausschuß.



Smirmrepuraturen werden focgendunifch ausgeführt; fleine Riffe bolt) größen: Rife mit der Maichten gestopft.

Jean Ciutjahr Schleminacher, Bochbeim a. IR. Blittergaffe 9 480 DESIGNATION REPORTS

Berloven:

1 Urbeitsbemb u Sofen am Bidrobeimer 2Beg. Abaugeber bei Frau Boos Sintervaffe Dochbeim,

Rotatio No 60 Nr. 301.

Musfuhrbe orbnet auf nungten 21

belreifend

Stravebul Olmberniffe Sehörbon . ben find, beien Bleg and pon b Repleaning Lapine 1 buber bere rioubte S fudit, mini OND SCOUNT topics Ste

Wirb Wite U-Rr. 27

Nr. 302. Die ! citura . Monate don't L

Nr. 303. Unter madjung dürren D und frien 7. Dezem Editant outperm. ber getro

Mr. 304. 7. b. me Twerbe ftdribigen Erfedigut Mic

Reich

28 € Redatter Wirth 6 a.: West die guft Reparat bearbeit mürfen bernnch lichen 9 blidspot mug po ftellt ge

mur b Opferm! Billen paar T Barteie 8cu mi ftellen. Inditidu arbeite

praftife nicht re tolriida Strieger arbelt